MESA/BOOGIE®

MARK 5
TWENTY-FIVE™

Bedienungsanleitung

Grüße aus dem "Home of Tone"

Sie, ein smarter Spieler und intuitiver Mensch, setzen Ihr Vertrauen in uns, Ihre Verstärker – Company sein zu dürfen. Das nehmen wir nicht auf die leichte Schulter. Mit Ihrer Wahl, diesen Verstärker als Teil Ihrer musikalischen Ausdrucksfähigkeit zu nutzen, werden Sie Mitglied der MESA/Boogie Familie .

WILLKOMMEN

Unser Ziel ist es, Sie niemals im Stich zu lassen. Ihr Lohn als Besitzer eines neuen MESA/Boogie Verstärkers ist es, von den vielen Pionierleistungen und Mesa Patenten zu profitieren, die sich in diesem neuen Modell als Verbesserungen zeigen. Wir sind sicher, dass dieser Verstärker Sie inspirieren , und Ihnen viele Stunden nachhaltiger musikalischer Befriedigung und Freude bringen wird. Er wurde mit dem Gedanken an Sie, einen Spieler der den Wert eines guten Musikinstruments zu schätzen weiß, gebaut, und sich der Verpflichtung bewusst ist, gute Musik zu machen. Dieselbe Verpflichtung, zur Qualität und Wertigkeit teilen wir mit Ihnen …unserem neuen Freund.

Wichtige Sicherheits-Anweisungen

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor Benutzung aufmerksam durch und Bewahren Sie diese für späteres Nachschlagen auf.

Beachten Sie die Warnhinweise.

Folgen Sie den Anweisungen.

Betreiben Sie den Verstärker nicht in der Nähe von Wasser.

Reinigen Sie den Verstärker nur mit einem trockenen Tuch.

Verstopfen Sie nie die Ventilatoröffnung

Stellen Sie den Verstärker nur nach Anweisung des Herstellers auf.

Platzieren Sie den Verstärker nie in der Nähe von Hitzequellen wie: Heizungen, Öfen oder anderen Geräten (auch Verstärker), die Hitze produzieren

Schützen Sie das Netzkabel davor gequetscht oder geknickt zu werden, besonders am Netzstecker oder an der Netzkabel Buchse des Verstärkers etc.

Nehmen Sie den Verstärker bei Gewitter oder längeren Spielpausen vom Stromnetz.

Lassen Sie Service-Arbeiten nur von qualifiziertem Fachpersonal vornehmen. Service-Arbeiten sind erforderlich, wenn der Verstärker beschädigt wurde. (z.B. Sturz, Gerät wurde nass, Fehlfunktionen etc.)

Um eine optimale Kühlung des Verstärkers zu gewährleisten, muss ein Mindestabstand von elf Zentimeter- Geräterückseite und der Wand eingehalten werden. Der Wärmeaustausch darf nicht durch das Abdecken der Ventilatoröffnung bzw.. des Gehäuses behindert werden. (z.B. Papier, Tücher, Vorhänge etc.)

Stellen Sie keine offenen Flammen (Kerzen etc.) auf den Verstärker, auch darf dieser auf keinem Fall Spritzwasser ausgesetzt werden. Stellen Sie niemals Behälter mit Flüssigkeit auf den Verstärker.

Wichtige Sicherheits-Anweisungen

WARNUNG: Um das Risiko eines elektrischen Stromschlags zu vermeiden, darf der Verstärker niemals mit Regen oder anderen Flüssigkeiten in Berührung kommen.

Das Netzstecker- Kabel ist die Hauptverbindung zwischen Verstärker und dem Stromnetz. Der Netzstecker sollt nach der Inbetriebnahme des Geräts immer erreichbar sein.

WARNUNG: Vor Inbetriebnahme des Verstärkers sollte sichergestellt sein, dass das Netzkabel keine Beschädigungen aufweist. Beschädigungen können einen Stromschlag oder eine Beschädigung des Verstärkers zur Folge haben.
Setzen Sie den Verstärker niemals direkter Sonnenstrahlung oder hohen Temperaturen aus.
Versichern Sie sich immer, dass der Verstärker geerdet ist. Trennen Sie immer das Netzkabel vom Stromkreis bevor Sie das Chassis öffnen um die Sicherung oder Röhren zu wechseln. Verwenden Sie immer dieselben Sicherungswerte.

Vermeiden Sie den Kontakt mit heißen Röhren.

Halten Sie Kinder von dem Verstärker fern.

Um Schäden an Ihren Lautsprecher-Boxen oder Mixer-Konsolen zu vermeiden, schalten Sie den Verstärker immer aus, bevor sie Verbindungen herstellen.

Bedienen Sie den Verstärker- z.B. Schalter, Potis, Knöpfe,- niemals mit Gewalt. Reinigen Sie den Verstärker niemals mit Waschbenzin/Nitroverdünnung etc.

Vergewissern Sie sich, dass Ihr Verstärker für die Netzspannung des Landes geeignet ist und die Erdung dem lokalen Standard entspricht.

Ihr Verstärker ist laut! Wenn Sie sich hoher Lautstärke aussetzen, kann das zu anhaltenden Gehörschäden führen!

MARK 5
TWENTY-FIVE™

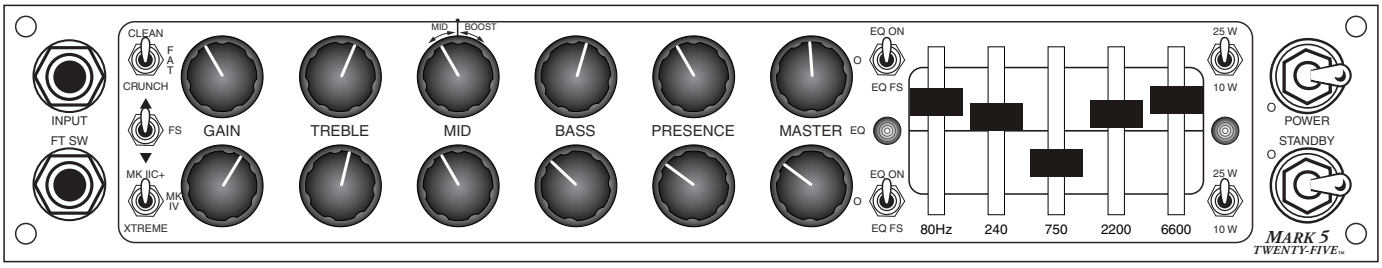
Bedienungsanleitung

Überblick:

Als Quelle der Inspiration für den MARK FIVE:25 dienten uns die bekannten MARK-Amps der Vergangenheit. So riefen wir uns den meistbegehrtesten von allen, den MARK II-C+, in Erinnerung. Wir verglichen diese Vintage-Ikone mit dem MARK 5 und hörten uns an, was der aktuelle MARK zu bieten hat. Danach bestätigte sich, dass viele der MARK 5 Modi unbedingt in das MINI-Packet gehören, denn sie klangen mindestens genauso gut bzw. sogar besser als der MARK II-C+. Somit war klar, dass wir ein Weg finden mussten, 6 dieser fantastischen Modi in das neue kompakte Mini-Chassis zu packen.
Unser vorrangiges Interesse lag darin, 2 Kanäle für einen Mini-MARK zu kreieren. Wir waren uns bewußt, dass man mit „Pedals“ schnell, verschiedene eigenständige Sounds zur Verfügung hat. Mit diesem Hintergrund machten wir uns an die Arbeit und entwickelten die 2 Kanäle des MARK FIVE:25. Das Resultat: eine Kollektion des Besten, was der MARK II-C, MARK IV und MARK V zu bieten hat, und das in einer unglaublichen Kompaktheit. Ein neuer Maßstab, in jedem Detail ein professioneller Verstärker, der seinen Ahnen gerecht wird.

Der MARK FIVE:25 vereinigt die stilistische Vielseitigkeit, die Aggressivität und der Ton des MARK V zu einer neuen Eigenständigkeit. Befeuert mit unserer exklusiven Dyna-Watt 2xEL84 Endstufe, stellt sich der MARK FIVE:25 als ein unglaublich transportabler Verstärker dar, der mit seiner „clip-ability“, und seiner fühlbaren „high-speed“ Ausdruckskraft besticht. Dies gewährleistet, das die MARK Serie weitergeführt wird und den aktuellen Trend von kleinen Verstärkern aufgreift. Ein Verstärker, der in Zukunft keinen Vergleich zu scheuen braucht, egeal in welcher Sound/Leistungskategorie auch immer.

VORDERSEITE: MARK FIVE™: 25



RÜCKSEITE: MARK FIVE™: 25

Übersicht: Vorderseite

DER PREAMP

CHANNEL 1

Dieser Kanal beinhaltet unsere zwei besten Clean-Modi aller Zeiten. CLEAN und FAT, des MARK FIVE.

Der CHRUNCH Modus liefert die Gefälligkeit von Kanal 2 des großen FIVE, verbindet die Mid-Gain Basis zwischen Clean und angezerrtem Overdrive. In Verbindung mit der Endstufe sind „Higher-Gain-sounds“ mit immensen Gain-Reserven abrufbar. Fließende Übergänge zwischen Clean, angezerrten Mitten und sattem Overdrive ermöglichen eine dynamische ausdrucksstarke Palette an stilistischen Grenzgängen. Blues mit saftigem Overdrive, trocken agressiver Rhythmus, oder saftige Lead-Sounds; mit CRUNCH ist alles möglich. Beim MARK FIVE:25 ist es auf Grund der Endstufe möglich, schon bei geringer Lautstärke in die Endstufensättigung zu kommen. Die EL 84`s betonen die Obertöne mit einer frischen Offenheit bei niedrigerem Gain und „Brit-Shred“ bei höherem Gain. Sie werden sicher feststellen, dass der CRUNCH Modus der wohl am zweckdienlichsten aller MARK Modi ist.

Channel 1 ist zusätzlich mit einem, bekannt vom Carlos Santana Tribute Amp - dem King Snake, einstellbarem GAIN BOOST ausgestattet. Dieser wirkt ab der 12.00 Uhr Einstellung im MID Control. Was beim original MARK 1 als on/off Gain Boost vorhanden war, lässt sich hier stufenlos über das MID-Controll Poti regeln. Von der Einstellung 0-5 wirkt die Mid-Control standardmäßig. Von 5-10 entwickelt sich ein zusätzliches Spektrum an satten Mitten und reichlich Overdrive.

Dieser einfache aber wirkungsvolle MID BOOST (zum Patent angemeldet) ermöglicht es, alle drei Modi des Channel 1 mit einem subtilen bis sattem Overdrive anzureichern. Die sich stufenlos ergebende Sättigung ist perfekt dazu geeignet, die CLEAN-Sounds CLEAN/FAT an und über die Clip-Grenze zu führen. Im CRUNCH Modus steht so viel Overdrive zur Verfügung, dass keine Wünsche offen bleiben.

Wenn Ihnen das noch nicht genug Gain ist, schalten Sie in den 10-Watt Modus und bringen Sie die Endstufe an ihre Leistungsgrenze. (Sie sind immer noch im CLEAN Channel!). Dieser geschmackvolle warme Overdrive kann Channel 1/CHRUNCH zu einem kraftvollen HIGH GAIN transformieren, mit dem Sie eine breite Palette an Overdrive Rhythmus und Solo-Sounds kreieren können.

CHANNEL 2

Channel 2 des MARK FIVE:25 ist eine exakte Kopie des Channel 3 vom großen MARK 5. Es geht um GAIN, GAIN und noch mehr GAIN. Während diese drei Modi sehr vielseitig sind und im unterem GAIN- Bereich hervorragende Sounds ermöglichen, sind es die extremeren GAIN Einstellungen, die sich in den Vordergrund schieben und charakteristisch sind für Sounds; die Geschichte machten. Von den Rolling Stones bis Metallica, Night Ranger, Lamb of God und Steve Lukather bis John Petrucci, die MARK Serie setzte Meilensteine in der Pop Musik. Insbesondere der markante „MARK Series LEAD und Graphik EQ/Mid-Scooped Crunch Rhythm Sound“, ist ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des Heavy Rock.
Im MARK FIVE:25 sind Sounds nachempfunden oder sogar verbessert, die sich als drei eigenständige Modi gegenüber stehen. Wir nennen sie MK IIC+, MK IV und XTREME. Man kann sie auch nach ihrer Chrakteristik benennen: fokusiert, warm und gefährlich.

Der obere MK IIC+ Modus im Channel 2, ist eine exakte Nachbildung der 30 Jahre alten Schaltung des legendären MARK IIC+ LEAD Modus mit seinen klar definierten Mitten und zugreifendem Top End. Es ist interessant HIGH GAIN im Vintage Kontext zu betrachten (besonders für uns). Für Bands die in den ´80iger Jahren ihren Sound machten bis hin zu aktuellen Künstlern, der MK IIC+ ist nach wie vor ein begehrter Studio- wie live Amp, ein erfolgreiches Stück Rock Geschichte. Sein unmittelbares Attack und die straffen Mitten ergeben, mit dem 5-Band Graphik EQ, ein perfektes Zusammenspiel, um gewaltige Rock und Metal Sounds zu schaffen. Der MK IIC+ besticht durch seinen mittig ausgelegten Charakter und in Verbindung mit dem 750HZ Slider, wird der Sound vordergründig (pushed) oder bettet sich eher ein (scooped). Jedoch bleibt er immer griffig. Für viele „Rock Aficionados“ ist der MK IIC+ Mode in Verbindung mit dem 5-Band EQ, das „Non Plus Ultra“ für aggressive High Gain Rhythmus Arbeit. Für die Anderen liefert er einen, mit klaren Mitten singenden High Gain Sound, der ihrer LEAD-Arbeit eine Stimme verleiht.

Der mittlere MK IV Modus ist eine weitere exakte Nachbildung, diesmal die, des originalen 6L6 MK IV - Lead Channel/MK 5 Channel 3. Dieser MARK-Lead Modus ist wärmer, fetter und cremiger als sein mitten-betonter Bruder (MK IIC+). Ideal für Soloparts wie High Gain Akkorde. Er besticht durch Dichte, tonalem Umfang und ergänzt sich, durch sein balanciertes Volumen, optimal mit dem MK IIC+ Modus. Dieser satte Charakter verleitet eher dazu, extreme Einstellungen des 5-Band EQ zu vermeiden. Hier bewirken, bei höherer Gain/Master-Einstellung, extrem abgesenkte 750 HZ Mitten oder stark angehobene Bässe bei 80/240HZ, dass der Sound seine Dichte und Kompaktheit verliert. Spielt man den MK IV Modus, egal ob High oder Low Gain, ohne den 5-Band EQ, stellt er sich als universelles Multitalent dar, geeignet für viele unterschiedliche Stilarten. Seine Wärme, die Ausgewogenheit und das leichte Spielgefühl bilden die tonale Eigenständigkeit im Channel 3 des großen MK 5 wie beim MK FIVE:25.

Der untere XTREME Modus ist ebenso eine originalgetreue Nachbildung, diesmal direkt vom großen 6L6-MARK FIVE. Während hier aus Platzgründen sein Name ohne „E“ erscheint, macht er seinem Namen doch alle Ehre und liefert die „extra Portion High Gain“, extra Obertöne und sogar mehr an griffigem Attack als sein „Cousin“ MK IIC+ ein Stockwerk höher. Schon bei der ersten Berührung mit dem Pick springt einem dieser hyper reaktive Sound aggressiv entgegen. XTREME „shreds, grinds und trashes“ wie ein übel gelaunter Teenager in der Pubertät. Dieser Sound ist sehr schnell, furios, kraftvoll und sollte in einem musikalischen Umfeld seine Anwendung finden, in dem es egal ist ob Sie angreifen und/oder führen, …..mal ehrlich, das muss das Ziel sein.

5-BAND GRAPHIC EQ

Der 5-Band Graphic EQ ist eine Ikone in der MARK Serie seit sie in den siebziger Jahren eingeführt wurde. Die Gestaltungskraft dieser Funktion kann wohl nicht geleugnet werden, besonders nicht im Zusammenhang mit dem MK II/ MK IV und dem damit verbunden „tight-mid-focused Gain Sound“. In den Achzigern wurde die klassische „V-Kurve“ des Graphic EQ in den MK II/MK III Modellen zum Klassiker. Mit kräftigeren hölzernen Bässen, abgesenkten Mitten und gepushten Höhen, wurden die MARK Amps zu einer angenehmen Alternative für die damaligen Brit-Amps. Sie eroberten schnell ihren Platz als der „Andere“ Heavy Rock Sound.

Obwohl die Ton-Kontrolle des MARK FIVE:25 sehr sauber und effektiv über einen weiten Anwendungsbereich, im vorderen Teil der Pre-Amp Signalkette , arbeitet, kann es bei extremer Einstellung zu Sound-Irritationen führen. z.B. bei zu viel Bass im Channel 2 - MK IIC+/MK IV Modus - verliert der Sound an Dichte und wird schwammig.

Der Graphic EQ steht am Ende der Signal-Kette. Somit können Sie den bereits fertigen Sound so nachformen, wie es die Umstände erforderlich machen. Aber Vorsicht mit dem EQ- 80/240 HZ Slidern. Extreme Einstellungen nehmen der EL84 Endstufe im 25 Watt Modus Leistung und sie verliert an Headroom. Im 10 Watt Modus sind die Auswirkungen noch gravierender. Nehmen Sie die Einstellungen mit Vorsicht und musikalischen Geschmack vor, um das beste Ergebnis zu erzielen.

Jeder Kanal ist mit einem Mini Schalter ausgestattet um den Status der SLIDERS (EQ) zu bestimmen. Sie haben die Wahl zwischen drei Möglichkeiten. 1: Mini Schalter oben = der EQ ist immer aktiviert. 2: Mini Schalter mittig= der EQ ist immer bypass. Mini Schalter unten: der EQ kann per Fußschalter an/aus geschaltet werden. Die orange Mini LED zeigt an, ob der EQ aktiviert ist oder nicht. – LED brennt= EQ ist an, LED brennt nicht= EQ ist aus.

MULTI-WATT™ wählbare Leitung pro Kanal: Rechts von den den EQ-Slidern befinden sich zwei Mini Schalter mit dem Sie die Leistung der Endstufe wählen können. (ein Mini Schalter pro Kanal).25 Dyna-Watt – mit genügend Headroom und Druck, oder die 10 Watt Class AB Trioden Schaltung mit reicheren Obertönen und dem schnellerem Endstufen-Clipping. Die blaue LED zwischen diesen beiden Mini Schaltern ist die an/aus Kontrolle für die Stromzufuhr.

Dyna-Watt ist die Wahl für Sie, wenn Sie live oder beim Proben ein Maximum an Headroom für cleane Sounds und ein schnelles, sauberes Tracking für High Gain Rhythmus Sounds bevorzugen. Sie vermittelt ein elastisches und lebendiges Spielgefühl, welches 1984 im ersten „LOW POWER“ Amp, dem STUDIO 22, zu erfahren war. Explosive, dynamische Anschlagsgeschwindigkeit, ein komfortables Spielgefühl und der Eindruck von Power –jenseits der tatsächlichen Leistung- macht diese Dyna-Watt Power Endstufe zu einem 30jährigen Erfolgsmodell. So haben wir in Verbindung mit der Mark-Series Vorstufe einen Verstärker entwickelt, der durch seine Ausdruckskraft, Vielseitigkeit und seine Transportabilität besticht.

Der 10 Watt Modus lässt die beiden EL84 Endstufen-Röhren im Class A/B Trioden Modus arbeiten. Im Gegensatz zum Dyna-Watt Modus geht die Endstufe eher in die Sättigung. Der Sound wird etwas dünner und höhenbetonter. Genau wie bei der Mini-Rectifier Twenty-Five Schaltung wird dadurch eine Erweiterung der Soundvielfalt ermöglicht. Der 10 Watt Modus ist optimal um bei geringerer Lautstärke zu proben bzw. im Studio zu arbeiten. Zudem ist es möglich, an Stelle von Pre-Amp Gain, die Endstufe in die Sättigung zu fahren und damit sogenannte Old School Endstufen-Verzerrung bei geringer Lautstärke zu erreichen.

Mit dem Power-Schalter (blaue LED) und dem Standby-Schalter –den sollte man auch nutzen um die Röhren aufzuheizen bzw. abzukühlen- ist die Front-Panel Tour komplett. Lassen Sie uns nun die Rückseite unter die Lupe nehmen.

Übersicht: Rückseite

Die erste Funktion (links außen) die ins Auge fällt, ist der röhrengepufferte FX-Loop (Einschleif-Weg). Dies ist die Schnittstelle zwischen Vor und-Endstufe um Effekte einzuschleifen. Der FX-Loop funktioniert gleichermaßen gut mit Rack und/oder Pedal Effekten. (jedoch sollten keine Effekte wie Wha Wha, Kompressor, Overdrive etc. verwendet werden. Diese und ähnliche Pedale funktionieren vor dem Input am Besten.) Seitdem der FX-Loop röhrengepuffert ist, können mehrere Effekte in Serie und mit Kabeln bis zu einer Länge von ca 7,5 Metern benutzt werden, ohne dass ein hörbarer Sound/Dynamik-Verlust eintritt. Wenn Sie längere Kabel benutzen, sollten Sie einen zusätzlichen Buffer oder Line Driver benutzen um Sound/Dynamikverluste zu vermeiden. Unnütz zu erwähnen, wir tun es aber trotzdem, der MARK FIVE:25 ist trotz seiner geringen Größe ein professioneller Verstärker. Benutzen Sie deshalb ausschließlich professionelle Effektgeräte im FX-Loop um Soundverluste (entstehen unweigerlich beim Einschleifen minderwertiger Geräte) zu vermeiden..

KOPFHÖRER

Der FIVE:25 besitzt einen Kopfhöhrer-Ausgang. Den können Sie ohne angeschlossene Lautsprecher-Box (LSP) nutzen. Dieser Ausgang liefert Ihnen eine Speaker-Simulation, wie bei der eingebauten CabClone, die Sie überraschen wird. Die Lautstärke des Kopfhöhrer-Signals ist abhängig von der Master-Control Einstellung. Bedenken Sie, dass die Qualität des Tons auch abhängig vom verwendeten Kopfhöhrer ist. Testen Sie ruhig diverse Kopfhöhrer Modelle bis Sie den, für Ihren Geschmack, richtigen gefunden haben. Wir empfehlen Low-Impedance Kopfhöhrer.

ALL-TUBE, SPRING REVERB (Vollröhren Federhall)

Als nächstes kommt die Reverb Sektion (Hall). Beiden Kanälen kann, unabhängig voneinander, per REVERB MIX, Hall zugemischt werden. Diese analoge „short spring“ Hallspirale ermöglicht eine Menge verschiedener Hall-Sounds. Angefangen von einer suptilen Beimischung, bis zu einem als vordergründigen Effekt wahrnehmbarem Hall, ist alles möglich und unterstreicht des weiteren den professionellen Anspruch des MARK FIVE:25.

SPEAKER OUTPUTS (Lautsprecher-Ausgangs-Buchsen)

Die Speaker Output Sektion des MARK FIVE:25 ist identisch mit der des „großen“ 6L6 MARK FIVE. Die bewährten 1x8 Ohm und 2x4 Ohm Ausgänge ermöglichen es, verschiedene Boxenkombinationen zu verwenden und garantieren einen guten Sound, unabhängig vom verwendeten Boxen-Typ/en.

CABCLONE™ D.I. (Speaker-Simulation)

Und - “last but DEFENETELY not least” - als nächstes kommt die wohl coolste Funktion die jemals auf der Rückseite eines MESA zu finden war. Die „on-board“ CABCLONE D.I. Speaker-Simulation. Diese eingebaute „magische“ Funktion ermöglicht es, den Sound und die Performance des MARK FIVE:25 direkt auf eine Mixer-Konsole (live wie im Studio) oder jegliche Art von Rekordern zu schicken, ohne die LSP mit einem Mikrophon abzunehmen zu müssen.

Genau wie bei unserer „stand-alone“ CABCLONE, liefert die eingebaute CAPCLONE D.I. ein hervorragendes Speaker-Simulations Signal, direkt von den Lautsprecher-Ausgangs-Buchsen. Es ist möglich, das Signal mit oder ohne LSP zu nutzen. Ganz wie Sie wollen. Sie können wählen zwischen:–SPEAKER STATUS on/off, CABINET STILE –closed Back/open Back, GROUND – lift/ground und XLR BALANCEND Output. Diese Möglichkeiten sind wohl die am meisten erwarteten und geschätzten Funktionen dieses Mesa und bereichern die Anwendung live, wie im Studio. Der MARK FIVE:25 ist der erste unserer Verstärker, in dem dieses grandiose Werkzeug eingebaut ist und somit eine schnelle und bequeme Möglichkeit bereitstellt, den Sound des MARK FIVE:25 ohne Verluste zu transportieren. Es ist sicher, dass sich dadurch das professionelle Potential dieses Soundzwergs erhöht und die Messlatte für zukünftige Verstärker dieser Kategorie weiter oben angelegt werden muss.

Bis hier erhielten Sie einen allgemeinen Überblick des MARK FIVE: 25. Lassen Sie uns jetzt genauer auf die einzelnen Funktionen eingehen um zu sehen, wie man den gewünschten Sound erreicht.

TIPS FÜR DIE SCHNELLE INBETRIEBNAHME

1. Verbinden Sie das Netzkabel mit einer geerdeten Steckdose.

2. Verbinden Sie die LSP-Box Ihrer Wahl mit einer SPEAKER OUTPUT Buchse auf der Rückseite.

3. Verbinden Sie Ihr Instrument, mit einem abgeschirmten, qualitativ hochwertigen Instrumenten Kabel (3 - 4,5 Meter Länge), mit der INPUT Buchse auf der Vorderseite des Verstärkers.

4. Nehmen Sie den Fußschalter und verbinden Sie ihn mit Hilfe des mitgelieferten Stereo-Kabels mit der FT SW Buchse. Schalten Sie den 3-Positionen Mini Schalter (der mittlere der 3 MS) auf „FS" (mittlere Position) um die Kanäle mit dem Fußschalter anwählen zu können. Es ist auch möglich, die Kanäle ohne Fußschalter, dh. Direkt, anzuwählen. Schalten Sie den Minischalter nach oben – Kanal 1, nach unten – Kanal 2.

BEACHTEN SIE: Der Mini Schalter muss auf Position FS stehen um die Kanäle per Fußschalter anwählen zu können.

5. Schalten Sie den Power-Schalter nach rechts „ON". Warten Sie ca.30 Sekunden um den STANDBY Schalter zu betätigen. Dies gibt den Röhren Zeit sich aufzuwärmen bevor sie die komplette 240 Volt Spannung abbekommen.

BEACHTEN SIE: Befolgen Sie diese Kalt-Start Anweisung immer. Die Röhren werden es Ihnen mit einer langen Lebensdauer danken.

6. Wenn Sie Effekt-Geräte in den FX-Loop einschleifen wollen, tun Sie es. Aber lesen Sie bitte in der Bedienungsanleitung nach um Fehler zu vermeiden. Wir empfehlen jedoch, den Verstärker beim ersten mal ohne Effekte zu betreiben.

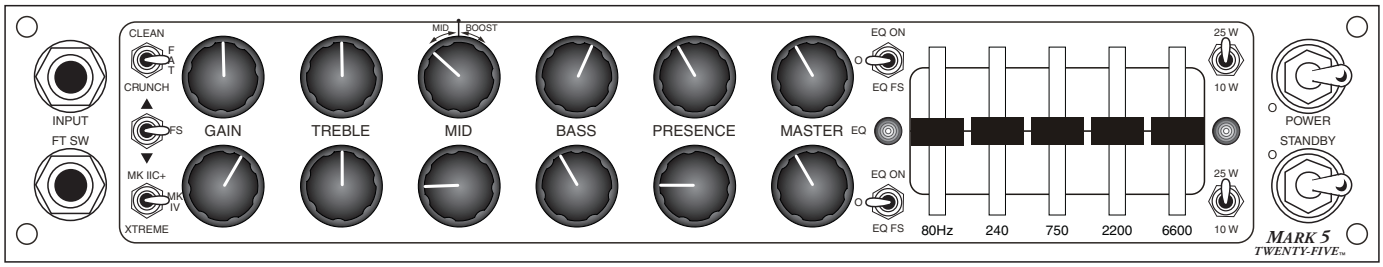
7. Folgen Sie den unten aufgeführten SAMPLE SETTINGS (Einstellungs-Vorschläge). Dies sind allerdings nur Vorschläge. Experimentieren Sie ruhig .

8. Legen Sie den STANDBY Schalter auf ON und los geht's.

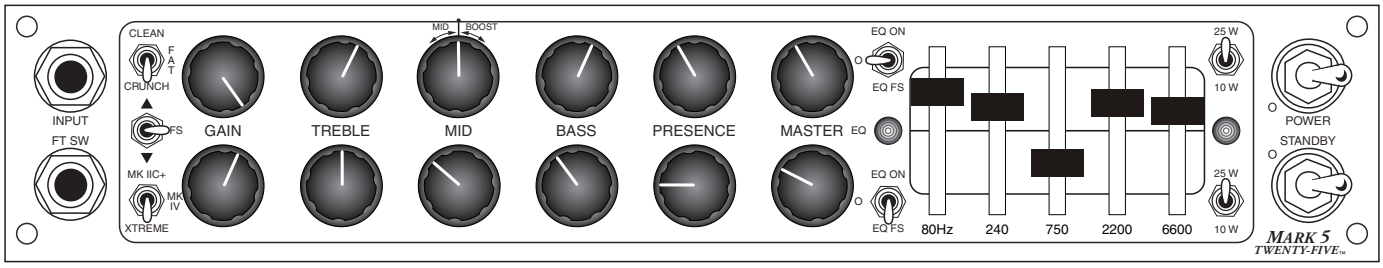
BEISPIELEINSTELLUNGEN

Unten sind einige Einstellungs-Vorschläge für die beiden Kanale aufgeführt. Rufen Sie sich aber in Erinnerung, dass es unzählige Möglichkeiten gibt Ihren Sound zu finden. Wenn Sie den Rest der Bedienungsanleitung gelesen haben, werden aufs Beste gerüstet sein, Ihre Soundvorstellungen schnell und effektiv zu verwirklichen.

Mark Clean/Mark IV Lead



80's Crunch/XTREME Lead (EQ Optional)



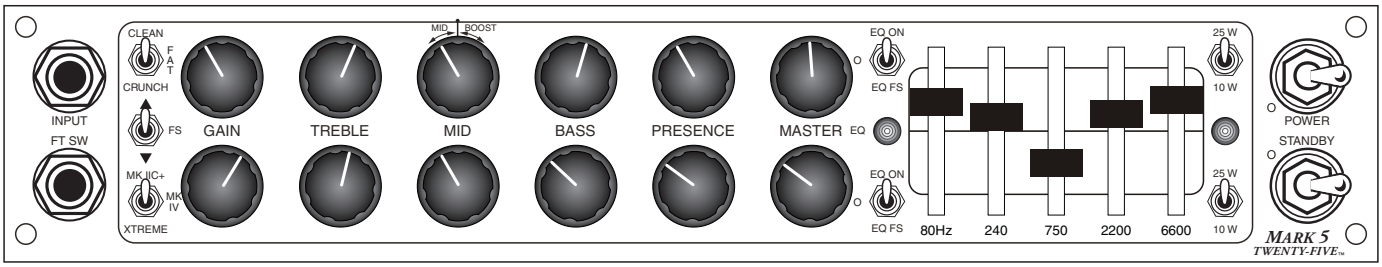
HILFREICHE TIPPS

***BEACHTEN** SIE: Sich wiederholende Informationen. Beim Lesen dieser Bedienungsanleitung werden Sie immer wieder auf Informationen stoßen, die Sie bereits gelesen haben. Dies ist zum Einen da, um Ihnen bereits gelesene Sachverhalte wieder in Erinnerung zu rufen, zum Anderen für Personen, die selektiv lesen aber bestimmte Infos trotzdem benötigen. Wir möchten uns an dieser Stelle bei den Lesern entschuldigen, die sich die Mühe machen die gesamte Bedienungsanleitung zu lesen. Aber vielleicht werden Sie es doch eines Tages zu schätzen wissen, wenn Sie mal schnell eine gezielte Info benötigen..*

- Wenn alles eingeschaltet ist,- Power, Standby, Gain und Master (auch die Input und Output Volumen der Effekte im Loop)- und es kommt kein Ton, vergewissern Sie sich, ob der SPKR ON/SPKR OFF Schalter in der CacClone Sektion auf der Position SPKR ON geschaltet ist. Dies kann sich beim Transport verändert haben.
- Der MARK FIVE 25 klingt besser und transportiert ein besseres Spielgefühl, wenn die Lautsprecher-Box am Boden steht. Der „coupling“ (Verbindungs)-Effekt mit dem Boden und insbesondere die Verbreitung der Bass-Frequenzen lässt den Verstärker fetter und voluminöser klingen. Holzbühnen klingen besonders gut. Besonders Gitarren sind so eigenartige Instrumente, dass sie mitunter jeden Abend anders klingen. Wir Gitarristen sind deswegen für jede Hilfe dankbar, die wir kriegen können, richtig?! Dieser „coupling-Effekt“ hilft gewöhnlich. Allerdings mit der Ausnahme, wenn zu viele offene Mikrofone auf der Bühne sind. Dann ist man leider gezwungen, den Verstärker vom Boden zu nehmen um Feedback zu vermeiden.
- Denken Sie daran, der MARK FIVE:25 ist in jeder Beziehung ein „high performance“ Verstärker. So wie ein getuntes Auto, man muss es nicht immer an der „Grenze“ des Möglichen bringen. Sie erreichen hervorragende Ergebnisse mit der mittleren Einstellung aller Potis. Natürlich, es gibt Zeiten, da muß man so ein Teil „ausfahren“. Jedoch ist es wie beim Auto, um es richtig ausfahren zu können, benötigt man geeignete Reifen. Beim MK5:25 braucht man ein stabiles Set Vorstufen Röhren (welche, die nicht zum Mikrofonieren neigen).
- Benutzen Sie immer die STANDBY Funktion wenn Sie den Verstärker einschalten, in Spielpausen, beim Kabel wechseln bzw. immer, wenn Sie nicht spielen. Die Röhren werden es Ihnen danken.
- Der CHANNEL SELECT Mini Schalter (frontseitig zwischen beiden Kanälen gelegen) muss immer in der Position CENTER FS stehen, um die Kanäle mit dem Fußschalten anwählen zu können.
- Die GAIN und TREBBLE Contols sind die effektivsten Sound-Gestaltungs Werkzeuge in jedem der beiden Kanäle. Sie sollten mit Geschmack bedient werden. Sie sind für die „Attack-Charakteristik“ und die damit verbundenen Einzigartigkeit des Sounds in allen Modi verantwortlich. Bei vielen der großartigen Sounds, in beiden Kanälen, finden Sie diese zwei „Controls“ im mittleren Bereich. Vermeiden Sie bei hohem GAIN-Setting eine Treble-Einstellung jenseits von 2:00 Uhr, um mikrofonische Reaktionen der Vorstufenröhren zu verhindern.
- Die normale Mitten-Regelung findet beim MID-Control zwischen 0 und 5.0 statt. Ab 5.0 fügt die BOOST Funktion erhebliches GAIN Potential in den Mittenfrequenzen hinzu und verringert aber gleichzeitig die Effektivität der TONE Controls.
- Wenn Sie den Verstärker mit High Gain Einstellungen betreiben, versuchen Sie mit dem Graphic EQ Ihren Sound in die von Ihnen gewünschte Richtung zu formen. Da der Graphic EQ am Ende der Soundkette liegt, werden die Vorstufenröhren nicht unnötig belastet und das Resultat ist ein sauberes Signal.
- Sie sollten Ihren Sound aber immer zuerst mit der normalen Klangreglung suchen, denn es besteht die Gefahr, sich mit dem Graphic EQ, auf der Suche nach dem richtigen Sound, zu verlieren.
- Mit der PRESENCE Control steht Ihnen ein sehr wirkungsvolles Soundformungs Werkzeug im Channel 1+2 zur Verfügung. Niedrige Einstellungen komprimieren den Sound und machen ihn „fetter“. Bei höheren Einstellungen wird der Sound offener und das volle Spektrum an Obertönen kommt zur Geltung. Nutzen Sie diese Einstellungsmöglichkeit, um die Overdrive-Rhythmus und Lead Sounds zu optimieren, nachdem Sie die Grundeinstellung (Gain/ Tone) vorgenommen haben.
- Wenn Sie im Channel 2 den XTREME Modus wählen, werden Sie eine höhere Grundlautstärke gegenüber der beiden anderen Modi in diesem Kanal bemerken. Das ist normal und schaltungsbedingt, um negatives Feedback zu vermeiden.
- Vermeiden Sie extreme BASS Einstellungen, besonders wenn Sie mit hohem GAIN arbeiten. Dadurch wir der Sound matschig und indifferent. Als Faustregel kann gelten: Je mehr Gain, desto weniger Bass.

- Das Gleiche gilt im Channel 1/FAT MODE wenn Sie die 80Hz und 240Hz Slider des Graphic EQ zu extrem einstellen. In Verbindung mit einer höheren Gain Einstellung wird auch hier der Sound matschig und indifferent. Im Extremfall (bei hoher Lautstärke) kann es sogar zu Beschädigung der Lautsprecher führen, falls diese nicht für höhere Lautstärken ausgelegt sind.
- Die Lautsprecher Impedanz wirkt sich auf den Sound des MARK FIVE:25 in beiden Leistungsstufen aus. Um ein Maximum an Leistung und „Performance“ zu erreichen, empfehlen wir eine 8 Ohm LSP-Box am 8 Ohm Speaker Out. Ein 4 Ohm Betrieb ist O.K, jedoch wird der Sound ein wenig weicher und verliert Druck im Mitten-Bereich.
- Sie können mit verschiedenen LOAD-Kombinationen experimentieren; z.B. 8 Ohm LSP-Box am 4 Ohm Speaker-Out, oder 16 Ohm LSP-Box am 8 Ohm Speaker-Out, ohne ihren Verstärker zu beschädigen. Die eine oder andere Kombination wird zwar die Endstufen-Röhren mehr belasten und es kann weniger Headroom und Leistung zur Verfügung stehen, aber Sie werden den Sound finden, der Ihnen gefällt. Beachten Sie bitte unbedingt, dass Sie nie eine LSP-Box mit einer zu niedrigen Impedanz anschließen z.B. -2 Ohm Box am 4 Ohm Speaker Out-. So eine Kombination belastet den Ausgangs-Trafo extrem und kann zu Beschädigung Ihres Verstärkers führen.
- Weil der MARK FIVE:25 ein Verstärker mit „weniger Leistung“ ist und somit mehr Endstufen Sound als bei 50/100 Watt Verstärkern zum Tragen kommt, sollten Sie die Gain Einstellungen etwas niedriger als gewohnt vornehmen. Dadurch wird das Signal des Verstärkers fokussierter, griffiger und druckvoller. Der kleine MARK verfügt über immense Gain-Reserven, welche allerdings nicht immer ausgereizt werden müssen, um einen optimalen Sound zu erreichen.
- Wenn Sie über den Verstärker zur Rückseite greifen, finden Sie die REVERB-MIX Controls. Für Kanal 1: links, für Kanal 2: rechts..

VORDERSEITE



DIE KANÄLE: MODUS FÜR MODUS

Die Kanäle des MARK FIVE:25 sind extrem vielseitig und es ist wäre verfehlt, sie nur als RHYTHM oder LEAD Kanal zu bezeichnen. Die meisten Gitarristen neigen eher dazu den Kanal 1 als Clean- und Kanal 2 als Lead Kanal zu bezeichnen. Daran ist grundsätzlich nichts falsch, denn die beiden Kanäle sind defacto so ausgelegt. Jedoch ist es auch so, dass mit jedem der beiden Kanäle Clean, Crunch und Lead Sounds erzeugt werden können. Es ist hilfreich diese beiden Kanäle mehr über ihre individuelle Gain-Struktur zu kategorisieren, als im starren Rhythm/Lead Schema zu denken. Der MARK FIVE:25 wurde entwickelt, um Ihnen über die Gain- und Tonformung die Möglichkeit zu geben, sich an jeden Punkt des Ton-Universums zu begeben.

Anschließend kommt ein kurzer Überblick über die Möglichkeiten der beiden Kanäle.

CHANNEL 1

Dieser ist mit den geringeren Gain-Reserven ausgestattet. CLEAN (Mini-Schalter oben), FAT (Mini-Schalter mittig). Wie die Namen schon ahnen lassen. CLEAN produziert einen süßen perligen Low-Gain Sound und FAT reichert diesen mit mächtigen Bässen an. Diese Beiden haben den größten Headroom und die höchsten Dynamitreserven. Sie sind am wenigsten komprimiert und behalten somit ein Optimum an fettem „Attack“. Bezeichnen wir sie als „Vintage“!

Der „Medium Gain“ CRUNCH Modus (Mini-Schalter unten) ist als „pushed Overdrive Crunch Rhythm“ Sound gedacht, als Übergangspunkt zwischen maximal-Gain im Kanal 1 und dem Anknüpfpunkt der High-Gain Strucktur im Kanal 2. Es war kein Leichtes diesen „in-between“ Modus für Kanal 1 zu realisieren, die kritischen Bereiche so zu formen, dass ein nahtloser musikalischer Übergang gewährleistet bleibt.

Beim CHRUNCH wird das gesamte Tonspektrum mit Gain angereichert, während die unteren Mitten angehoben werden. Dadurch wird der Sound im Clip-Bereich weicher und „fetter“. Dies verlangsamt zwar den „Attack“ ein wenig, jedoch gibt es einen Gewinn an Sustain und Tonumfang. Mit der dadurch erreichten ausgeglichenen Dynamik ist es ein Leichtes, akzentuierte Rhythmik und/oder zwingende Soli zu realisieren. Dieser „medium gain“ Dynamik Umfang ist der perfekte Übergang zwischen „vintage-Type overdrive“, und einem modernen „hig gain Pre-Amp“ (Channel 2). CHRUNCH ist wohl die Wahl für alle traditionell-Gain orientierten Aficionados.

Nochmals zur Erinnerung. Bei allen drei Modi im Channel 1 kommt die Sound-Formung der Endstufe eher zur Geltung als bei leistungsstärkeren Verstärkern. Es erfordert somit einen eher konservativen Umgang mit dem Gain-Control, um den Sound und die Attack-Charakteristik zu erreichen, die Sie von Verstärkern mit höherer Leistung gewohnt sind.

CHANNEL 2

Dies ist der Kanal des MARK FIVE:25 mit den höheren Gain-Reserven und dafür vorgesehen, die besten Sounds unserer erfolgreichen MARK II-C+ und MARK IV zu realisieren. Er ermöglicht High Gain Sounds, sowie ausdrucksstarke medium, bis low Gain Sounds (Gain-Control unter 11:00).

WICHTIG! Wie im Channel 1 ist auch hier der Anteil an Endstufen-Saturation eher gegeben als in leistungsstärkeren Amps. Beachten Sie dies beim Einstellen des Gain Anteils, besonders im Channel 2. Zuviel Gain ist schnell erreicht und macht Ihren Ton „matschig". Lassen die EL84`s ihre Arbeit tun. Sie erreichen die Saturation auf eine angenehme flüssige Weise, mit weniger „Bottom-End", mehr „high-mid bark" und angenehmen Obertönen. Mehr als ihre „großen Brüder (6L6/EL34)" tragen sie somit, bei geringerer Lautstärke, zur Formung der Gain Strucktur bei. Lassen Sie also Vorsicht bei der Gain Einstellung walten. Ihr Sound wird dadurch dichter, klarer und dynamischer.

MARK II C+, hat genau dies. Dieser Modus ist exakt wie der LEAD-Modus unserer legendären Schaltung. Perliges fokussiertes Gain und explosives „Attack" bereiten den Weg zu formenden Obertönen. Dieser Ton ist auch nach 30 Jahren noch stilbildend für viele Rock Sounds. Der straff ausgerichtete „mid-punch" ist ideal dazu geeignet, mit dem Graphik EQ den Sound zu „colorieren".
Die klassische V-Kurve wurde zum integrativen Bestandteil des MARK II C+ High Gain Sounds für Heavy Styles.

MK IV, ist eine liebevolle Kopie des MARK IV/Lead Channel. Weil wir viele Möglichkeiten hatten diesen MK IV Kanal zu gestalten, und geschuldet der Tatsache, dass der MK II C+ Modus ein Vielfalt an strahlend klaren Sounds beinhaltet, machten wir diesen Modus etwas weicher und chremiger. Der MK IV Modus beinhaltet ein substantielle Steigerung des Mid-Gain und erweckt somit den Eindruck in die Obertöne zu gleiten. Das Resultat: Ein mächtiger Ton. Wegen seines ausgeglichen charaktervollen, warmen und vollen Tons, ist dieser Sound wohl die erste Wahl für alle diejenigen: Welchen Gain-Modus würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen? Er funktioniert auch hervorragend, in Verbindung mit einer niedrigeren Gain Einstellung, mit dem 5-Band Graphik EQ.

XTREME: macht seinem Namen alle Ehre. Wie bereits erwähnt, wurde aus platzgründen auf das „E" verzichtet. Nichts desto trotz liefert dieser Modus eine gewaltige Portion Gain, angereichert mit extra Obertönen und sogar mit mehr Biss, als seine beiden Mitstreiter, der MK II C+ und der MK IV Modus. Dieser Modus ist auf dem original MK IV Lead Kanal aufgebaut, aber in seinem „Voicing" genau gegenteilig anglegt wie der MK IV Modus im MARK FIVE:25. Er ist laut, aggressiv, schnell, dicht und hat die höchsten Gain Reserven aller 6 Modi. Wenn Sie diesen Modus wählen, werden Sie eine Anhebung der Lautstärke gegenüber der beiden anderen Modi in diesem Kanal feststellen. XTREME ist der Modus für „heavy styles", wenn ein Maximum an Gain und strahlendem Attack angesagt ist. Sind eher ein flüchtiges Attack und strahlender Charakter des Tages Losung, macht dieser Modus auch bei geringerem Gain-Setting eine gute Figur. Sie werden erstaunt sein, wie „clean" XTREME sein kann.

BEACHTEN SIE: Bei höherem Master Volumen produziert der XTREME Modus ein wenig mehr Hintergrundgeräusche. Das ist schaltungstechnisch bedingt und kein Grund zur Sorge.

Genauere Betrachtung der Modi: CHANNEL 1

CLEAN ist eine Mischung unserer besten MARK Series clean sounds. Dieser, vom MARK IV adaptierte, Clean Sound ist perfekt, um im komplexen Band-Gefüge seinen klar definierten Platz zu behaupten. Die perfekte Balance zwischen straffen Bässen und perlende Höhen sind hervorragende Begleiter für eine timing-genaue Rhythmus Arbeit. Ebenso ist es möglich, im 10 Watt Power Modus, weich und unaufdringlich in den Clip-Bereich überzugehen.

CLEAN hat seinen Schwerpunkt im straffen, cleanen Rhythmus und betontem single note Spiel. Dieser Modus verfügt über die höchsten clean-Headroom Reserven des MARK FIVE:25. Wenn Sie das Gain im Bereich 4:00-5.30 fahren, kommen Sie in den Clip-Bereich, welcher dennoch straffer und etwas steifer klingt als FAT mit der gleichen Einstellung. Das positive an diesem etwas steiferen Sound ist, dass man einen höheren Bass Anteil fahren kann als im FAT. Dies resultiert daraus, dass beim CLEAN von Haus aus weniger SUB-Bass Frequenzen angelegt sind und somit die Möglichkeit besteht, aggressivere Rhythmus Sounds zu generieren.

CLEAN funktioniert auch bestens für aggressive, harsche angezerrte Akkorde, besonders im 10 Watt Power Modus, wenn der PRESENCE Regler zwischen 1:00 und 2:30 steht. Versuchen Sie damit Punk oder superschnelle Classic-Rock Rhythmus Styles zu spielen, wo fast cleane/leicht angezerrte Sounds benötigt werden.

CLEAN steht, mit seinen kristallklaren Höhen, packendem Attack und offenen Obertönen für Akkorde und Single-Note Arpeggios. Das im Frequenzband höher angelegte „low end“ füllt den Sound ohne in den Bässen zu dominieren, ideal für präzise akzentuierte Rhythmus Arbeit. CLEAN ist ideal für Funk Rhythmus oder heißem Country picking.

Auch die Mitten-Frequenzen sind etwas höher angelegt als im FAT Modus. Damit ermöglicht CLEAN ein perkussives Attack und die Durchsetzungskraft, um im Playback seinen Platz zu behaupten. Wenn Sie mit diesen „higher mids“ experimentieren, werden Sie feststellen, ein überaus effektives Werkzeug zu bedienen, das Ihren Sound entweder „schneller“ oder „relaxter“ erscheinen lässt. Experimentieren Sie auch mit den BASS und MID Controls und Sie werden lernen, das Attack, die Bandbreite und den Umfang des Sounds so einzustellen, dass diese, mit dem Stil den Sie spielen, harmonieren.

FAT Fat dagegen, steht mit dem offenem „bottom end“ im scharfen Kontrast zum CLEAN und fügt –soweit es die EL84s erlauben- mehr Bässe und Höhen hinzu. Dies macht den gesamten Frequenzbereich luftiger und räumlicher. Dieser Sound beruht hauptsächlich auf dem INPUT 2 des originalen MARK 1. Somit ist FAT hervorragend für single notes und Akkorde geeignet und im 10 Watt Modus mit reduziertem Bass, eine Option für leicht angezerrte Sounds.

FAT steht generell im Gegensatz zu dem akzentuierten schlankeren CLEAN. Diese Schaltung ist eine Homage an die frühen 60er Fender Blackface. „Engelsgleiche“ Höhen, glockige Bässe und druckvolle, akzentuierte Mitten fügen sich, gepaart mit einem komfortablen Spielgefühl, grandios in jedes Playback.

Die GAIN-Struktur ist so anglegt, dass sie schon bei geringerem Setting greift. Dieser weiche und gehaltvolle Sound ist geradezu für bluesige Akkord und Solo Arbeit geschaffen. Die Soundqualität macht FAT, mit seinem weichen Overdrive, für viele Spieler zur ersten Wahl. Wenn cleane und leicht angezerrte Sounds im Studio gefragt sind, ist FAT (im 25 Watt Modus mit seiner differenzierten Dynamik und reichlich Headroom), eine optimale Option.

Es ist auch wichtig zu wissen, wenn Bass und Mid Controls über 11:00 gesetzt sind, dass die Vor- und Endstufe früher zum clippen neigt und somit ein matschiger unakzentuierter Soundbrei das Resultat ist. Folgen Sie einfach der simplen Regel: Je Mehr Gain, desto weniger Bass (evtl. auch Mids).

Beachten Sie: Tiefe Frequenzen im FAT Modus können, besonders bei zu hoher Bass/Mid/Gain Einstellung, zu Headroom Verlust und einer Überlastung der Lautsprecher führen. Je weniger Bass/Mid Einstellung (10:00-7:30/OFF) im FAT, desto mehr sauberes GAIN steht zur Verfügung.

CRUNCH

Dieser Modus kommt direkt vom MARK FIVE. Dieser perfekte Crossover Modus besticht durch seinen balancierten, warmen und reichen Clip-Sound. Ob Akkord/Rhythmus oder Solo Arbeit, alles funktioniert hervorragend und macht CRUNCH zum wohl vielseitigsten Werkzeug des gesamten Verstärkers.

Sie werden bemerken, dass TREBLE, in einer höheren Einstellung, mehr Gain produziert, ohne dass die Höhen zu schrill wirken. Falls es Ihnen doch so vorkommt, können Sie es durch die Reduzierung der PRESENCE Einstellung ausbalancieren. Ebenso erreichen Sie durch die Reduzierung der Bass Einstellung einen griffigeren Ton, ohne dabei an Bass-Fundament zu verlieren.

Der Tatsache geschuldet, dass die EL84s in der Endstufe mehr Gain generieren, kann in der Vorstufe das GAIN ruhig reduziert werden. Als Resultat bekommt man einen fetten akzentuiert griffigen Sound. Besonders im 10 Watt Modus sind interessante Variationen möglich.

Genauere Betrachtung der Modi: CHANNEL 2

Der Channel 2 des MARK FIVE:25, ein exakter Klon des Channel 3 vom MARK FIVE, betrachten wir als ein Tribut an die gesamten MARK Series Verstärker. Die am meist begehrtesten, der MARK IIC+ und der MARK IV, lieferten die Inspiration für diesen Modus. Diese beiden Verstärker Modelle verbindet eine lange Liste an Auszeichnungen und sie sind verantwortlich für die wohl bekanntesten High Gain Sounds, die je auf auf Tonträger aufgenommen wurden. Channel 2 beinhaltet den LEAD Channel des MARK IIC+ und die beiden Modi, LEAD und EXTREME, des MARK FIVE. Sie repräsentieren die liebevolle Zusammenfassung unserer 45-jährigen Erfahrung im Umgang mit „super-tuning high gain tube amps". All die Tricks, Geheimnisse und sogar die „wichtigen Fehler" haben es möglich gemacht, diese ultimativen MARK Sounds zu erschaffen.

Zur Erinnerung: Channel 2 ist der Kanal mit den höchsten Gain Reserven und wird von Vielen als der LEAD Kanal bezeichnet. Bedingt durch seine vielschichtigen, akzentuierten, straffen und mid-fokussierten Soundmöglichkeiten, sind Akkord/Rhythmus und Solo-Spiel gleichermaßen möglich. Die enorme Bandbreite von Clean (mit wenig gain) bis High Gain, macht Channel 2 , genau wie Channel 1, zu einer leicht bedienbaren „ Spielwiese" für Ihre Soundbedürfnisse.

MK IIC+

Dieser Modus ist die Nachbildung, des am meist gesuchtesten, 2-Kanal MARK Series Verstärker der mitt-achziger Jahre. Die erste Wahl unzähliger „recording artists". Diese vintage Verstärker- der MARK IIC+- sind so gesucht, dass sie mittlerweile das 3-4fache des ursprünglichen Preises bringen. Darauf sind wir mächtig stolz. Wie auch immer. Nun bekommen Sie einen originalen MARK IIC+ Sound (Vorstufen-Schaltung), zwar in Verbindung mit der EL84 Endstufe im MARK FIVE:25, aber der Basischarakter bleibt erhalten.

Der MK IIC+ Sound funktioniert ebenso für aggressive High- wie Low Gain Sounds. Bei der Einstellung (GAIN 11:30-1:30, TREBLE 12:00-1:00, BASS 10:00-12:00, PRESENCE 8:00-10:30) definiert sich der High Gain Lead Sound klar, straff und akzentuiert. Dies wird vor allem von Spielern mit hohen technischen Anforderungen geschätzt. Nach dem Anschlag mit dem Pick, führt Sie dieser Sound durch die geballte Vielfalt der möglichen Dynamik und Frequenzen. Sie werden Bereiche der Ausdrucksmöglichkeiten in Ihrem Spiel entdecken, die Sie vorher nicht für möglich gehalten haben.

Für die High Gain Rhythmus Arbeit, entfesselte der MK IIC+ den „anderen Sound" der achziger Jahre. Komplexer und harmonisch dichter als das „britische Gegenstück", kam er als eine rauhe bedrohliche Mauer daher. Diese enorme Aggressivität wurde in Verbindung mit dem 5-Band Graphic EQ noch beeindruckender. Das schamlose Absenken der Mitten und das gleichzeitige Anheben der Bässe und Höhen –die berühmte V-Kurve- wurde in den achziger Jahren Aufnahme Sessions so populär, das dieser Ton als Synonym für den MARK IIC+ Sound verwendet wurde, und man seitdem von dem „Boogie Crunch" bzw. „California Sound" spricht.

In den neunzigern wurde unser Dual Rectifier, mit seinen mächtigen Bässen, dem zugreifenden Attack und Obertönen, der Sound für das Pop-Metal und Grunge Genre. Wie auch immer, der Kult-Status des MK IIC+ Sounds (wieder vorgestellt im MK IV) bleibt weiterhin bestehen und wurde der bestimmende Sound für Prog, Indie Rock und NU-Metal.

Beim Einstellen des IIC+ Modus können eigentlich keine Fehler gemacht werden,…solange die Bässe im gleichen Verhältnis abgesenkt werden, wie das Gain angehoben wird. Zudem sollten TREBLE und/oder PRESENCE bei maximaler Gain Einstellung nicht zu hoch gefahren werden, da es sonst zur mikrofonischen Reaktion der Vorstufen-Röhren kommen kann.

TIPPS zur optimalen Einstellung des MK IIC+ Modus

- Benutzen Sie den 5-Band EQ,!!!, wenn extreme Bässe bei High Gain Einstellungen benötigt werden.
- Gehen Sie sorgfältig mit GAIN, TREBLE und PRESENCE um wenn Sie Ihren idealen Lead-Sound suchen. Sie ergänzen sich hervorragend und haben enorme Auswirkung auf den Fokus und die Anschlagsdynamik
- PRESENCE komprimiert in den niedrigeren Einstellungen (vor 12:00) und reichert in höherer Einstellung (nach 12:00) die Obertöne an und macht Sie griffiger.
- Für Lead Sounds: Suchen Sie mit dem BASS-Regler die Fülle die Sie brauchen, nachdem Sie das Fine-Tuning mit GAIN, TREBLE und PRESENCE vorgenommen haben. Sie werden wundervolle warme Bässe finden, aber Vorsicht! Zu viel des Guten macht Ihren Sound schnell matschig.
- Übersehen Sie diesen Modus nicht, wenn Sie Low-Gain Sounds suchen. Mit seiner Harmonik und Anschlagsdynamit eignet sich der MK IIC+ Modus hervorragend für bluesige Rhythmus und Solo- Arbeit. Sogar ziemlich cleane Sounds mit weichem Clip-Übergang sind machbar. Er ist dynamisch, offen und reagiert großartig auf gezupfte Techniken.
- Traditionalisten bemerken, wie sensibel dieser Modus auf das Volumen Poti der Gitarre reagiert, bzw. das „old-school channel switching“ (traditionelle Kanalumschaltung) funktioniert. Bei geringerer Gain Einstellung wird, bei zurückgedrehtem Gitarren Vol.-Poti, der Sound nahezu clean, voll aufgedreht sind vollwertige Lead Sounds vorhanden. Ebenso ist bei dieser Einstellung ein „Mehr“ an BASS möglich, ohne dass der Sound Schaden nimmt.

Dieser Modus hat Suchtgefahr Potential. Er ist einer der ausdrucksstärksten, wenn nicht sogar der ausdrucksstärkste der 6 Modi des MARK FIVE:25. Tun Sie sich selbst einen Gefallen und schenken Sie diesem Modus und seinen Möglichkeiten genug Zeit und Aufmerksamkeit. Wir garantieren Ihnen ein magisches Erlebnis.

MK IV dieser Modus belebt einen weiteren MARK Series Verstärker neu und rückt einen kultigen Sound, für diese und zukünftige Generationen ins richtige Licht. Der Vorgänger des großen MARK FIVE, der MARK IV, wurde 18 Jahre ununterbrochen gebaut, gewann auf der ganzen Welt immer wieder neue Fans, egal wie sich Styles, Trends und Technologie änderten. Er ist und bleibt ein Klassiker.

Im Verhältnis zum MK IIC+ hat dieser Modus mehr untere Mitten, die Attack-Charakteristik ist etwas breiter. Er ist weniger punktiert und in den oberen Mitten vielleicht auch etwas weniger deutlich. Die unteren Frequenzen sind tiefer angelegt und in Verbindung mit mehr Gain entsteht ein fetter Sound, mit dem man große Chrunch-Akkorde und flüssige Solo-Notes erzeugen kann.

Diese Schaltung vermittelt ein flüssiges und cremiges Spielgefühl, sodaß es vielen Gitarristen ein Leichtes ist, sich in diesem Modus zu bewegen. Sein leicht reduziertes Attack und das etwas mehr an Low-End lassen den MK IV Modus auch etwas langsamer erscheinen. Weniger versierte „Techniker“ finden hier ein angenehmes „Zuhause“. Wie dem auch sei, er bietet einen netten Kontrast zum MK-IIC+ und ist unzweifelhaft ein gutes Werkzeug um Ihren Sound zu finden.

Bei abgesenktem Gain bietet der MK IV einen luftigeren und dreidimensionalen Sound als sein IIC+ Gegenspieler. Bei GAIN-Einstellungen von 9:00-10:00 und TREBLE um die 12:30, finden Sie angenehme leicht angezerrte Sounds, die ein Mehr an BASS gut vertragen. In diesem Bereich ist der Einfluss der Multi-Watt Endstufe kolossal. Das 25 Watt Setting liefert einen ursprünglichen, druckvollen Sound der keine Zweifel an Ihrer Autorität aufkommen lässt. Jedoch ist das 10 Watt Setting charakterisiert durch komplexere Obertöne und ein eher „laid-back“ Spielgefühl.
High Gain Sounds im MK IV Modus sind fett!!! Die weiter unten angelegten Bass-Frequenzen liefern im Zusammenspiel mit mehr Gain und unteren Mitten, die fettesten Chrunch Akkorde des gesamten Verstärkers. Seien Sie auch hier, aus bekannten Gründen, vorsichtig mit dem Bass-Control Poti. Wenn Sie mächtiges Bottom-End suchen, wäre es clever die 80Hz und 240Hz Slider des 5-Band EQ zu nutzen.

WICHTIG: Ein paar Worte über Pickups

Pickups sind ein wichtiger Faktor im Soundgefüge. Manche Spieler bleiben oft bei ein und demselben Instrument. Wenn sie in Soundschwierigkeiten kommen, schrauben sie an Ihrem Amp herum und übersehen den Umstand, wo das Problem beginnt. Am Anfang der Kette: beim Ausganssignal des Instruments.

High Gain Sounds formen sich besonders durch die Ausgangsleistung und das Voicing der Pickups. Vintage Pickups, mit ihrer geringeren Ausgangsleistung, eignen sich hervorragend für wundervoll klare und glockige Sounds im Low-Gain Bereich. Bei höheren Gain Einstellungen neigen diese PU`s zu kratzigen Verhalten in den oberen Frequenzen. Wenn Sie jedoch fokussierte und reine High Gain Sounds mit diesem PU Typ suchen, werden sie nicht umhin kommen, TREBLE und PRESENCE radikal zu reduzieren.

Wenn astreines High Gain Ihr „Ding" ist, benötigen Sie, besonders für Rhythmus, High-Output Pu´s, letztendlich in der Bride-Position, um den charakteristisch straffen Sound zu realisieren; Wenn nicht, schlagen wir vor, dass Sie mit verschieden PU´s experimentieren. (mehr/weniger Mitten/Bässe/Höhen, mehr/weniger Output). Das unterschiedliche Voicing der Pu´s ist maßgeblich mitverantwortlich für „den High Gain Sound".

Einige der High-Output PU´s sind mit einem Coil-Split versehen (Single-Coil/Humbucker Schaltung). Somit steht Ihnen das Beste zweier Welten zur Verfügung. Über die Gitarren-Schaltung, mit Hilfe eines Mini-Switch oder einem speziellen Fünf-Weg Schalter, ist es möglich, den jeweiligen PU-Typ zu Ihrem angewählten MARK FIVE:25 Modus zu schalten.

Der Verstärker mit dem Sie sich gerade beschäftigen, ist dafür konstruiert jeden, von Ihnen gewünschten Sound, zu realisieren. Es ist auch so, dass es seine Zeit braucht, um damit klar zu kommen. Viele von uns bei Mesa und loyale MARK Fans weltweit sind im nach hinein betrachtet der Meinung, dass sie viel dabei gelernt haben.

Klingt verrückt oder sogar komisch? Vielleicht…aber wir haben die male nicht gezählt, wie oft uns Kunden angerufen oder geschrieben haben, dass ihre spielerische Fähigkeit und Technik sich verbessert hat, seit sie einen MARK Series Verstärker benutzen. Das klar definierte Attack und die unglaubliche Anschlagsdynamit haben sie gezwungen, genauer und bewusster zu spielen. Ebenso meinten sie, reagiere der Verstärker auf die Emotionalität ihrer Spielweise. Ich (der Autor), der seit seinen Kindertagen MARK Series Verstärker spielt, bin zutiefst davon überzeugt, dass diese Amps meine Spieltechnik nachhaltig verbessert und den „Ton" meiner Finger geformt haben. Nennen Sie mich wie Sie wollen, aber ich würde jederzeit zuhause bleiben und auf meiner Akustik-Gitarre spielen, als ohne einen MARK Series Verstärker zu einem Gig zu fahren.

Wir hoffen aufrichtig, dass die vorangegangen Ausführungen Ihnen von Nutzen sind und wünschen uns, dass Sie Spielerlebnisse der besonderen Art erfahren.

XTREME

Das letzte Modi im Channel 2 ist benannt nach seinem Charakter und es hat von Allem mehr. Mehr Gain, mehr Attack, mehr druckvolle Mitten, mehr Dichte, mächtige Bässe und es ist lauter. Obwohl es einen Buchstaben weniger hat als seine Vorfahren, agiert es im MARK FIVE:25 mit der gleichen Heftigkeit und ist somit das radikalste der Mini Amp Modi.

XTREME leitet sich von dem Channal 3 (LEAD) PRESENCE Control des MARK IV ab. Das Pull-Poti ermöglichte die Rückführung negativen Feedbacks der Endstufe und entfesselte somit die aufgestaute Kraft der Simul-Class Power.

Im großen MARK FIVE, sowie in seinem EL84 Pendant, bewirkt XTREME eine gleichmäßige Reaktion über alle Frequenzen der PRESENCE Schaltung in der Endstufe, ohne diese anheben zu müssen um damit eine Kompression zu erreichen. In Verbindung mit dem im Bassbereich erweiterten EQ, wird in diesem Modus ein extrem entfesselter und offener Charakter dargestellt, welcher durch eine Pre-Amp Tonformung nie möglich wäre. Dies kombiniert mit der dicht geschichteten High Gain Struktur des MK IV Modus lässt einen Sound von zwingendem Druck und unglaublichem Attack entstehen.

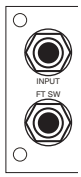
XTREME im MARK FIVE:25 profitiert von unseren jahrerlangen Erfahrungen im Gestalten von High Gain Modi. Wärmere Höhen, straffere Bässe und ein verbessertes Spielgefühl machen XTREME im MARK FIVE:25 ausdrucksstärker und leichter bespielbar als sein Vorgänger-Modi MARK IV. Es gibt MARK IV Besitzer, die den etwas schärferen Sound ihres Amps bevorzugen, aber das Attack, die Elastizität und Flexibilität des FIVE:25 XTREME Modus ermöglicht Ihnen diese Power in Anwendungs-bereiche zu führen, sogar im Low Gain Bereich, wo sich die leistungsstärkeren Mark Amps nicht so leicht tun.

Viele Liebhaber von Heavy Sounds schätzen die Möglichkeit des XTREME Modus, High Gain Akkorde zu spielen, ohne ein Verlust an Attack und Dichte hinnehmen zu müssen. Es ist noch nicht einmal nötig, das TREBLE dafür anzuheben. Einstellungen zwischen 12:00-1:00 sind völlig ausreichend. Erinnern Sie sich, dass für High Gain Akkorde das Absenken der Bässe in der Vorstufe (unter 10:00-11:00) und das Anheben der 80Hz und 240Hz Slider im Graphik-EQ ein strafferes Soundbild ergibt.
Wie bereits erwähnt, kräftige Low Gain Sounds sind im XTREME Modus (weniger Gain Einstellung) möglich. Um einen volles, warmes und dreidimensionales Klangbild zu erreichen, können Sie hier mehr Bässe in der Vorstufe dazugeben (11:30-1:30) ohne das der Sound schwammig wird.

XTREME ist der radikaltste der MARK FIVE:25 Sounds. Auch wenn Sie dachten schon alles im MK IV Modus zu haben, XTREME stellt sich als ein neues Level von „aggressiven in-your-face“ Sounds dar. Genießen Sie es, aber haben Sie Mitleid mit den „armen Seelen“ im Publikum, die direkt vor Ihrer Box sitzen. Das kann weh tun.

DIE REGLER

INPUT Dies ist der Eingang zum Pre-Amp. Schließen Sie hier das Instrument mit einem Kabel guter Qualität an, das nicht länger als 4-5 Meter sein sollte. Längere Kabel reduzieren auf Grund ihres höheren Widerstandes die Qualität des Signals.

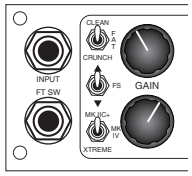


***BEACHTEN SIE**: Wie jedes Teil in der elektronischen Signalkette, so hat auch jedes Kabel enormen Einfluss auf den Sound. Wir sind er Meinung, dass teure „Hi-Fi" Instrumentenkabel mit ihrem Überfluss an Höhen, nicht nötig sind. Benutzen Sie ein qualitativ hochwertiges, abgeschirmtes Instrumenten-Kabel.*

FT SW TAn dieser Stereo Buchse wird das mitgelieferte Stereo-Kabel für den 2-Wege Fußschalter angeschlossen. Um zwischen den beiden Kanälen umzuschalten zu können, muß der Mini-Schalter (in der Mitte der beiden Kanal-Modi Schalter gelegen) auf FS (mittig) stehen. Wenn Sie den Fußschalter nicht benutzen wollen, können Sie auch per Hand umschalten. Mini-Schalter oben: Kanal 1, Mini-Schalter unten: Kanal 2.

***BEACHTEN SIE:** Um die Kanäle per Fußschalter anzuwählen, muss der Mini-Schalter in der mittleren Position FS stehen.*

GAIN Dies ist der wirkungsvollste Regler im MARK FIV:25, dessen Einstellung den Charakter aller Modi bestimmt. Abhängig vom Channel Modus wird hier bestimmt, ob der Sound eher clean oder verzerrt sein soll. Ebenso wird dabei die Tonformung auf subtile Art beeinflusst.



In beiden Kanälen gibt es drei Regionen der Gain-Kontrolle. 9:00-11:30 für einen warmen Low-Gain Sound, 12:00-2:00 für etwas mehr Overdrive, 2:30-5:30 für High Gain. Alle drei Regionen können für viele verschiedene Anwendungsbereiche genutzt werden und eignen sich für Akkord sowie auch Solo Arbeit. Bei Einstellungen jenseits von 5:30 stellt sich der Sound tonal andersartig dar.

Generell gesprochen: das untere Ende der Einstellung (9:30-11:00) produziert in beiden Kanälen und allen Modi einen eher dynamisch strahlenden und offenen Charakter. Im Channel 1 Ideal für saubere cleane Akkorde mit maximalem Headroom und schnellem Attack. Im Channel 2 mit warmen Gain ohne Kompression, für dynamische Akkorde im Übergang von clean zu overdrive. Sie werden angenehm überrascht sein wie old-school und vintage mäßig der Sound bei Low Gain Setting sein kann, währen dasselbe Modi beim Hig Gain Setting furios und aggressiv daher kommt.

Die mittlere Region der Gain Einstellung (11:00-2:00) liefert einen vollen, warmen, dynamischen und balancierten Sound, bei dem die Ton-Kontrolle effektiven Einfluss nimmt. Im Channel 1 bringen die Modi CLEAN und FAT einen mächtigen Ton mit viel „Body". Abhängig von den PU´s ist es hier möglich, die „clipping-Schwelle" zu erreichen wobei allerdings ein Verlust Headroom hinzunehmen ist.

Die Channel 2 Modi bieten hier ihre kultigsten Sounds. Obwohl diese Modi von Haus aus mit mehr Gain ausgestattet sind als ihre Gegenspieler im Channel 1, liefern sie die optimale Dynamik und Attack Eigenschaft. Wenn Sie sich der Einstellung 2:00 annähern, steht Ihnen genug Saturation für angezerrte Akkorde/Single-Notes zur Verfügung. Falls Sie Schwierigkeiten haben sollten solche Sounds bei dieser Einstellung zu realisieren, versuchen Sie es mit heißeren PU´s.

Bei der höchsten Gain-Einstellung (2:00-5:30) geht es nur noch um Saturation. Von hier an werden die Bässe fetter und die Höhen nehmen, zu Gunsten eines vollen komprimierten Sounds, ab. Bei abnehmender Dynamik stellt sich ein flüssiges, cremiges Spielgefühl ein. Im Channel 1 werden in dieser Region, besonders im 10 Watt Modus, großartige „clipped" Sounds produziert.

Channel 2 ist in dieser Gain Region „over the top“. Der mittenbetonte Charakter dieser Modi ermöglicht, trotz der starken Saturation, ein artikuliertes Spiel. Obwohl die kleine Endstufe weicher und schneller reagiert als die große MARK FIVE, bleiben die typischen Eigenschaften erhalten.

BEACHTEN SIE: Ab dieser Gain Region lässt die Wirkung der Ton-Control Potis nach und der Charakter der Modi wird dominanter. Ebenso hängt deren Wirkung von der Endstufen-Sättigung ab.

BEACHTEN SIE: Auch auf die Gefahr hin, dass wir uns wiederholen. Bei einer Endstufe mit weniger Leistung ist es ratsam, mit weniger Gain zu „fahren“ als bei leistungsstärkeren 50/100 Watt Amps. Lassen Sie den EL84´s die Arbeit machen.

TREBLE Wenn Gain das effektivste Werkzeug des MARK FIVE:25 ist, kommt TREBLE gleich danach. Treble ist für die Tonformung des gesamten Kanals/Modi verantwortlich. Es kann die restlichen Controls leicht komplett überfahren und ist somit ausschlaggebend für die optimale Tonformung aller drei Modi in beiden Kanälen. Tatsache ist: TREBLE füttert das Signal der Mid und Bass Controls und wirkt wie ein Ventil für die Signalstärke der Beiden.

Wenn das TREBLE Signal hoch angesetzt ist (2:00-5:30) wird die Signalstärke für Bass/Mid Controls schwächer und mindert somit deren Bandbreite/Wirkungsgrad. Das Signal wird extrem höhenlastig. Andersherum (wenig TREBLE) wird das Signal eher Bass-und Mittenlastig. Gehen Sie dementsprechend vorsichtig und geschmackvoll mit der TREBLE Einstellung um.

In beiden Kanälen und deren Modi, bringt eine mittlere TREBLE Einstellung die besten Soundresultate. Der Ton ist warm und hat gleichzeitig genug Höhen. Wir empfehlen, dass Sie bei 12:00 beginnen und sich langsam nach unten/oben orientieren, bis Sie Ihren gewünschten Sound gefunden haben. Bedenken Sie, dass Sie mit dem PRESENCE Control noch „Top-End“ dazugeben können , ohne die die restlichen Controls zu beeinflussen. (PRESENCE wirkt direkt auf die Endstufe).

BEACHTEN SIE: Wenn Sie im Channel 1 nach angezerrten Blues Sounds suchen, nehmen Sie etwas mehr GAIN, TREBLE anheben auf 1:30-2:30, Bass absenken auf 8:30-9:30.

BEACHTEN SIE: hohe TREBLE Einstellungen 2:30-5:30 kann enorme Belastungen der Vorstufenröhren zur Folge haben (Klirren/ Pfeifen/Rückkopplungen). Jeder MARK FIVE:25 wird jedoch mit getesteten Röhren ausgeliefert. Falls es doch zu Problemen kommt, können diese meist mit einem simplen Röhrenwechsel behoben werden.

MID/BOOST: CHANNEL 1

Dies sind zwei Controls in Einem, daher die beiden Namen. Zuzüglich der normalen MID Control bewirkt BOOST ab 10:00 eine Anreicherung an warmen Mid-Boost Gain. Dieses Feature wurde beim original MARK I in den Siebzigern als ON/OFF Schaltung vorgestellt. Nun ist es stufenlos verfügbar.

Von 0-5:00 funktioniert der MID/BOOST wie eine normaler MID Control. Als Einstellungs –Tipp: Stellen Sie den MID Control 2-3 Striche unter der gewohnten traditionellen MID Reglung ein.

BEACHTEN SIE: Der MID/BOOST arbeitet im Regelbereich von 0-5:00 wie ein normaler MID Control. Über 5:00 beginnt die BOOST-Funktion zu wirken und reichert das Signal mit Gain/Mitten an, welche gleichzeitig die normale Klangreglung einschränken.

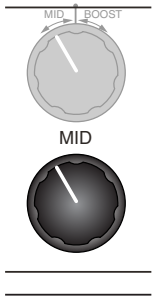
Über 5:00 mutiert MID zu einem regelbaren BOOST Control wobei der Wirkungsgrad der Tone Controls schrittweise angehoben wird. Jedoch muss man beim Ausreizen des BOOST, um ein Maximum an GAIN zu erreichen, wie beim original MARK I eine Einschränkung des Tone Control Wirkungsgrades hinnehmen. Wenn Sie jedoch auf dieses Maximum an Gain verzichten können, steht Ihnen eine brauchbare Bandbreite an warmen erweiterten Mitten-GAIN zur Verfügung.

Wir sind von den tonalen Möglichkeiten dieser einfachen, aber wirkungsvollen Verbesserung sehr beeindruckt; besonders wenn weniger Gain in den CLEAN Modi verlangt wird. Wir haben dieses Feature zum Patent angemeldet und hoffen, “dass die Jungs/Mädels im Patentamt Gitarre spielen“.

Nutzen Sie diese wertvolle Verbesserung, wenn Sie wollen, in allen drei Modi des Channel 1 um den Sound für z.B. angezerrte Blues Akkorde/Soli aufzublasen. Aber seien Sie vorsichtig. Hier ist mehr Gain möglich als mit so manchem GAIN Control und es besteht leicht die Gefahr, dass Ihr Sound indifferent (matschig) wird.

MID: CHANNEL 2

Das MID Control arbeitet im Channel 2 standartmäßig. Die Effektivität ist nicht ganz so kraftvoll wie die den TREBLE/GAIN Contols. Dennoch vermittelt es einen prägenden Mitten-Charakter bei allen drei Modi. Es liefert ein breites Band an Mitten-Frequenzen und eine ziemliche Menge an abgesenkten Höhen (low treble). Diese Höhen sind unter den TREBLE Frequenzen angesetzt und für Druck und Durchsetzungskraft mitverantwortlich.



Für die Rhythmus Arbeit im CLEAN und FAT Modus des Channel 1, ist es ratsam, die MID Einstellung etwas niedriger (7:30-10:00) vorzunehmen. Dadurch werden die Mitten weniger betont und der Bassbereich luftiger. Der Ton wird „belastbarer“, elastischer und einfacher zu spielen. In Verbindung mit „Single-Coil Gitarren“ ein idealer Spielplatz für cleane Blues, R&B und Country Styles.

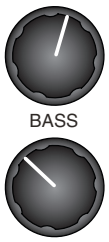
In der mittleren Einstellung (11:00-1:00) entsteht Druck und Attack. Mahagoni Gitarren fühlen sich in diesem Bereich so richtig wohl. Die oberen Mitten und der tiefere Bassbereich verschieben sich hin zur Mitte und der Sound wird definierter und durchsetzungsfähiger.

Ab der Einstellung 1:00-5:30 werden eine Menge aggressiver Sounds möglich. Hierbei müssen Sie jedoch eine Einschränkung der Bass Frequenzen hinnehmen, die dabei von den vollen warmen Mitten überlagert werden. Wenn Sie diesen Sound mögen, sollten Sie all die anderen Controls auch etwas anheben um die Differenz zu den angehobenen Mitten zu kompensieren. (Drehen dabei Sie das Master Control etwas zurück, damit der Sound griffig bleibt). Bei dieser Einstellung kann durch die Anschlagsdynamik am Instrument der Pre-Amp übersteuert werden, welches einen Verlust an Headroom zur Folge hat.

Bei Gain Sounds entsteht bei angehobenen Mitten ein gleiches Bild. Bei niedriger Einstellung (7:30-10:30) ist der Sound eher breit, chremig und weich. Hohe Obertöne, die hauptsächlich durch das GAIN, TREBLE und PRESENCE bestimmt werden, lassen hier ein dreidimensionales Klangbild entstehen. Bei höherer Mid Einstellung (10:30-1:00) wird auf Grund der unteren Treble-Frequenzen mächtiger Druck frei und der Sound wird zwingender. Über 1:00 wird es sehr zwingend, die Oberöne lassen nach und werden durch fokussierten Mitten-Druck ersetzt.

BEACHTEN SIE: *Experimentieren Sie mit dem MID bei den Gain-Modi im Channel 2 und achten Sie dabei besonders auf den Sound und das Spielgefühl. Der Dynamikunterschied ist beachtlich. Niedrigere Einstellungen eignen sich hervorragend für chremige Solo-Sounds, während Höhere für druckvollen Classic Rock Crunch Rhythmus stehen.*

BASS Ähnlich wie MID, reagiert auch das BASS-Control typisch. Es reichert den Sound auf angenehme Weise mit vollem BASS-End an. Die Ansatzpunkte der Bass Frequenzen sind bei jedem der 6 Modi im MARK FIVE:25 verschieden angelegt und bestimmen somit, auf prägnante Weise, den Charakter der Sounds mit.



Bei den CLEAN und FAT Modi im Channel 1 sind die Bass Frequenzen tiefer angelegt als in all den Anderen und bringen somit Luft und Größe in den Sound. Beim CRUNCH Modus im Channel 1 sowie bei all den anderen Modi im Channel 2 ist die Bass-Frequenz höher angesetzt. Der Sound wird dadurch resonanter, schneller und verleiht Gain-Sounds mehr Dynamik. Diese höher angesetzten Frequenzen können, im Vergleich mit den Niedrigeren der CLEAN/FAT Modi, in größerem Umfang genutzt werden, da sie nicht dazu tendieren, die Sounds „träge“ zu machen.

Sie können diese höher angesetzten Bass Frequenzen Im XTREME Modus (Channel 2), mit seinem reichhaltigen high-mid/low-treble Potential, nutzen um mehr „Bootom-End“ für grossartige Chrunch-Rhythm Sounds zu bekommen (10:00-12:00). Reicht das nicht, bemühen Sie die 80Hz und 240Hz Sliders des Graphic EQ.

Für Akkorde und Soli im High Gain Bereich empfehlen wir eine BASS Einstellung zwischen 7:30-10:00. Bei weniger GAIN können Sie mehr BASS (10:00-12:00) wagen. Volle, luftige und druckvoll-bluesige Rhythmus und Solo Sounds werden Sie begeistern.

PRESENCE Mit PRESENCE bearbeiten Sie die Frequenzen oberhalb vom TREBLE. Es wirkt direkt auf die Endstufe und ist somit nicht, wie die anderen TONE-Controls, in der Vorstufe angelegt. PRESENCE bearbeitet ein spezielles Frequenzband in dem „negative-feedback“ Schaltkreis der Endstufe und passt somit bestens zu den Erfordernissen der einzelnen Modi. Sie können sich PRESENCE am besten als eine Regelmöglichkeit vorstellen, die es erlaubt die Endstufe zu begrenzen, -komprimieren und Schärfe herausnehmen-, oder sie zu öffnen und das volle Spektrum an Obertönen zu bekommen. Damit bestimmen Sie auch die Dynamik und die Durchsetzungskraft im Mix oder Live.

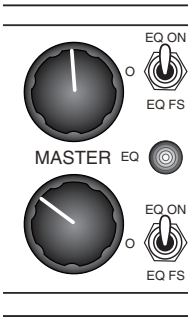
Bei niedriger Einstellung (7:30-10:30) ist der Sound eher rund/komprimiert mit weniger Dynamik. Bei angehobenen Werten (11:00-2:30) werden die oberen Frequenzen dominant und ein mehr an Dynamik macht den Sound schnell und präzise. Am oberen Ende (2:30-5:30) dominiert eine Mischung von super aggressiven hochfrequenten Obertönen die, falls man ihnen nicht Einhalt gebietet, ihren Ohren gefährlich werden können. Diese Frequenzen können, besonders in Verbindung mit der Mikrofon-Abnahme einer PA, richtig weh tun. Ansonsten wird dieser Sound im Studio für Heavy Chrunch Rhythmus, speziell auf den tiefen Saiten, verwendet.

Um einen gut balancierten Sound zu erreichen, empfehlen wir für alle Modi eine moderate Einstellung (9:00-12:00). Für extremere Sounds können Sie ruhig mit Einstellungen außerhalb der von uns Empfohlenen experimentieren.

Clean Sounds profitieren oft von einer etwas höheren Einstellung (10:30-12:30) als Sounds mit mehr GAIN. Sobald Verzerrung einsetzt wird der Sound, bedingt durch die höhere PRESENCE Einstellung, sehr schnell eckig und britzelig. Allerdings kommen Power Chords mit diesem Setting besser klar als Solo-Notes. Um rund ,warm und musikalisch zu klingen sollte man sich unter 11:00 bewegen:

BEACHTEN SIE: Extreme Einstellungen des PRESENCE (2:30-5:30) können sich negativ auf die Vorstufen-Röhren auswirken (Rauschen und/oder Hochfrequentes Pfeifen). Unsere Röhren werden gewissenhaft getestet bevor sie in Ihren MARK FIVE:25 verbaut werden. Jedoch, nichts ist perfekt. Allerdings vermindert die Vermeidung eines zu hohen PRESENCE Settings dass die Röhren Schaden nehmen. Falls doch, ist es mit einem simplen Röhren-Wechsel aus der Welt zu schaffen.

MASTER Dieser Regler bestimmt den Ausgangspegel des jeweiligen Channels und befindet sich am Ende dessen. In Kombination mit dem GAIN Regler ist jede Pre-Amp Einstellung (in Verbindung mit den jeweiligen Modi) in jeder Lautstärke abrufbar. Wenn Sie das passende Modi mit „Ihrem Setting“ gefunden haben, können Sie mittels des MASTER die beiden Kanäle in der gewünschten Balance bringen.



Der MASTER Regler bestimmt auch die Signalstärke des Effect-Send Level. Stimmen Sie das Pre-Amp Signal-Level mit dem SEND über das MASTER ab und bedenken Sie dabei, dass cleane Sounds eine höhere Dynamik aufweisen als komprimierte High Gain Sounds. Ihre Ohren werden Ihnen schon den richtigen Weg bei der Einstellung des Input-Levels Ihres Effekt-Processors weisen, denn LED´s sind nicht immer der Weisheit letzter Schluss. Wenn Sie keine Übersteuerung hören, sind die Levels richtig gewählt, selbst wenn die LED´s etwas anderes anzeigen.

Um das beste Ergebnis aus allen Modi zu erreichen, empfehlen wir generell ein Master-Setting im Bereich von 9:00-12:00.

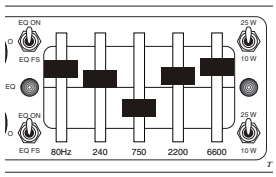
Manche Puristen drehen, mit der Überzeugung das ist der „reinste Sound“, das Master bis zum Anschlag auf und fügen GAIN hinzu bis sie den gewünschten Ton haben. Sie glauben, rein theoretisch, damit die Kontrolle aus dem Signalweg zu nehmen, und irgendwie stimmt das auch. Wie auch immer, die meisten der vintage „non-master“ Verstärker, die sie versuchen nachzuempfinden, haben an dieser Stelle der Schaltung Widerstände. Egal, nehmen Sie die Einstellung zwischen Pre-Amp und Endstufe mit Bedacht vor.

Das MASTER im FIVE:25 ist lediglich ein variabler Widerstand der Ihnen eine breite Palette an Möglichkeiten bietet, Ihren Verstärker vielseitig und ohne Kompromisse einzusetzen. Wenn Sie sich jedoch der „old-school“ Sicht der Dinge verschrieben haben, nutzen Sie den MASTER so…es wird Ihrem Verstärker nicht schaden. Dabei werden Sie sich allerdings selber in den Möglichkeiten, die dieses GAIN-MASTER Setting bietet, limitieren.

Denken Sie daran, dass der MARK FIVE:25 ein Verstärker mit relativ geringer Ausgangsleistung ist, besonders im 10 Watt Modus. Um ein Maximum an Headroom, Druck und Dynamik zu erreichen, müssen Sie mit dem MASTER vorsichtig umgehen, damit ein zu frühes Übersteuern der Endstufe, besonders bei cleanen Sounds, vermieden wird. Wir haben festgestellt, dass mit Medium Output Pickups, einer mittleren GAIN Einstellung und einem MASTER Setting bei ca. 10:45-11:00 ein Maximum an Leistung erreicht wird. Mit heißeren Pickups und/oder höherem GAIN Setting wird dieser Punkt natürlich eher erreicht.

5-BAND GRAPHIC EQ

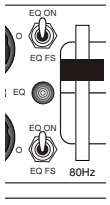
Alle MARK Series Verstärker begründen sich auf dem originalen MARK I, bei welchem als erstes der 5-Band Graphic EQ zur Anwendung kam. Dies war ein bahnbrechendes Feature und hob die Boogies von allen damaligen Verstärkern ab. Es war und ist bis heute ein Markenzeichen für den MARK Series Sound. Viele dieser, über Dekaden stilbildenden „klassischen", MARK Series Sounds entstanden mit Hilfe des 5-Graphic EQ und dem mittenorientierten/mid-scooped MARK Pre-Amp. Der populärste dieser veränderten Sounds ist wohl die „V" Kurve mit seinen radikal abgesenkten Mitten und parallel angehobenen Bässen und Höhen. Diese „V" Kurve bildet das Herz so vieler Metal und Heavy Sounds und ist für viele Menschen der MARK SOUND schlechthin. Das ist zwar nicht der Fall, aber ein gutes Beispiel dafür, was weltweit unter einem „Heavy" Sound verstanden wird.



Der 750Hz EQ SLIDER ist ein Grundpfeiler dieses radikalen Sounds. Verschoben unter die Mittellinie, bis fast an Grundlinie, entsteht ein „Weite" im Sound die den Bässen und Höhen eine exponierte Stellung zuweisen. Werden die anderen SLIDER in die Nähe oder über die obere „Boost-Line" angehoben, wird dieser Effekt verstärkt und es entstehen trockene Bässe und breite, sich harmonisch überlagernde Obertöne im Top-End. Diese „V" Kurve entpuppt sich als der Motor so vieler Classic Rock, Metal, Nu-Metal und Prog Chrunch Rhythmus Sounds und ist somit noch immer die populärste Einstellung des on-board Boogie Graphic EQ.
Falls das nicht Ihren musikalischen Vorstellungen entspricht, bleiben trotzdem noch unzählige Möglichkeiten die Tonformungsqualitäten des Graphic EQ zu nutzen.
Obwohl die MARK FIVE:25 Tone Controls über ein Breites Band sehr genau und effektiv arbeiten, sitzen sie am Anfang der Vorstufen Signal-Kette und können in verschiedenen Modi leicht zu Irritationen führen. Als ein Beispiel kann das BASS Control bei den MK II-C+ und MARK IV Modi im Channel 2 genannt werden. Zu viel BASS Level im Pre-Amp macht den Sound matschig und ungenau. Der Graphic EQ steht am hinteren Ende der Signalkette und sie können den letztendlich gewünschten Sound mit ihm formen. Das Einzige was hierbei, im 25 Watt Modus berücksichtigt werden muss ist, dass bei extremen Einstellung der 80Hz und 240Hz Slider der Endstufe Leistung und somit Headroom verloren geht. Das sollten Sie umso mehr beim 10 Watt Modus berücksichtigen. Handeln Sie mit Bedacht um das Beste zu erreichen.

***BEACHTEN** SIE: Suptile Bewegungen der Slider ermöglichen suptile Ergebnisse. Nutzen Sie dieses enorme Werkzeug weise und es kann Ihren Sound formen wie immer Sie wollen. Gehen Sie mittels des Fußschalters immer mal wieder zu dem ursprünglichen Sound zurück um ein zuviel an EQ und zu wenig an Ton zu vermeiden.*

Jeder Kanal verfügt über einen Mini-Schalter (rechts neben den Sliders) um den EQ Status einzustellen. Der MARK FIVE:25 bietet ihnen 2 Möglichkeiten den EQ zu nutzen.In jedem Kanal können sie drei Vorwahlmöglichkeiten des EQ einstellen:



EQ ON (Mini-Schalter oben) EQ ist in diesem Kanal immer AKTIV

0 (Mini-Schalter mittig) EQ ist in diesem Kanal BYPASS

EQ FS (Mini-Schalter unten) EQ ist in diesem Kanal FUßSCHALTBAR

Ebenso befindet sich zwischen den beiden Mini-Schaltern eine orange LED, die den Status des EQ anzeigt. Wenn sie leuchtet, ist der EQ aktiv, egal wie oft Sie ihn benutzt haben.

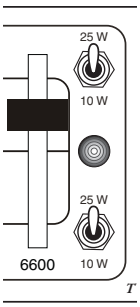
***BEACHTEN SIE:** Vermeiden sie eine extreme Einstellung der 80/240Hz Slider. In Verbindung mit einer hohen HIGH GAIN und BASS Einstellung wird nicht nur Ihr Sound indifferent, sondern es können auch Beschädigungen an Ihren Lautsprechern entstehen, besonders bei Studio Monitoren, wenn Sie die CABCLONE benutzen.*

***BEACHTEN SIE:** Vermeiden Sie extreme Einstellungen der 2200/6600KHz Slider. In Verbindung mit einer hohen HIGH GAIN, TREBLE und/oder PRESENCE Einstellung können die Vorstufen-Röhren komische Geräusche von sich geben oder Schaden nehmen. Nehmen Sie die Settings etwas zurück und die Misstöne verschwinden.*

***BEACHTEN SIE:** Nochmal fürs Bewusstsein. Wie ein Auto mit starkem Motor, der hohe Geschwindigkeiten ermöglicht, die jenseits der Belastbarkeit bestimmter Reifen liegen, produziert der MARK FIVE:25 GAIN, das jenseits der Möglichkeit einzelner Vorstufenröhren liegen kann. Obwohl unsere Röhren optimal getestet sind, nutzen sie sich im Laufe der Zeit ab und neigen somit zur Mikrofonie. Nutzen sie dieses effektive und mächtige Werkzeug mit Verstand und Geschmack und ihre Röhren werden es Ihnen danken.*

MULTI-WATT™ CHANNEL-ASSIGNABLE POWER

Direkt neben den EQ Slidern befinden sich die Multi-Watt Mini-Schalter zum Anwählen der 2 unterschiedlichen Endstufenleistung (Multi-Watt Channel- Assignable Power). In jedem Kanal des MARK FIVE:25 können Sie bei unserer exklusiven Dyna-Watt Endstufe wählen zwischen: 25 Watt Class AB Pentode oder 10 Watt Class AB Trioden Schaltung. Hiermit haben Sie die Möglichkeit die jeweils passende Endstufenleistung den beiden Kanälen zuzuordnen.

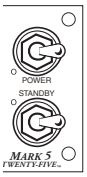


Die 25 W Einstellung (Mini-Schalter oben) aktiviert die Class AB Pentoden Schaltung für volle Ausgangsleistung und Headroom. Diese Schaltung wird für makellose cleane und schnelle High Gain Sounds empfohlen. Sie liefert eine Leistung und Headroom, die sich jenseits der Vorstellung befindet, die man sich gewöhnlich von 25 Watt macht.

Die 10 W Einstellung (Mini-Schalter unten) aktiviert die Class AB Trioden Schaltung für einen vintage orientierten Low Power Sound, bei dem die Endstufe eher zum Übersteuern neigt.

Diese patenteierte und exklusive MESA Schaltung wird seit ihrer Einführung , 1984 im STUDIO 22, von Spielern auf der ganzen Welt geschätzt. In Verbindung mit dem 2 Channel 6 Modi im MARK FIVE:25 bestätigt sich diese Reputation und wird wohl auch in der Zukunft bestehen.

POWER



Mit diesem Schalter aktivieren Sie die Stromzufuhr zum MARK FIVE:25. Vergewissern Sie sich, dass der Verstärker geerdet und mit einem 240 Volt Stromnetz (für D und A) verbunden ist.

Folgen sie immer dem Kaltstart Procedere (wie unter STANDBY beschrieben) um Röhrenschäden zu vermeiden

STANDBY

Das Standby gibt Ihnen die Möglichkeit, wenn aktiviert (STANDBY), die Röhren aufzuwärmen –besonders die Endstufen Röhren-, bevor sie mit der vollen Stromzufuhr (STANDBY ON) belastet werden. Vergewissern Sie sich, dass der Standby Schalter immer auf „STANDBY“ steht, bevor Sie den Verstärker einschalten –„POWER ON“-.

KALTSTART PROCEDERE: *Schalten Sie den POWER-Schalter auf ON, warten ca. 30 Sekunden um die Röhren aufzuwärmen und schalten dann den STANDBY-Schalter auf ON.*

BEACHTEN SIE: *Das Kaltstart Procedere ist ein wichtiger Vorgang um Ihre Röhren zu schützen. Wie bei einer Glühbirne, sind beim Einschalten die ersten Sekunden die, in denen das Material am stärksten belastet wird. Wird hierbei mit einem Dimmer verhindert, dass die volle Stromzufuhr auf das kalte Material trifft, verlängert sich die Lebensdauer und Zuverlässigkeit bleibt erhalten. Das STANDBY wirkt im Prinzip wie ein Dimmer. Es verhindert die schockartige Belastung der Röhren im kalten Zustand und garantiert somit eine längere Lebensdauer.*

Das war die Vorderseite. Lassen Sie uns nun einen Blick auf die Rückseite werfen.

RÜCKSEITE

MAIN FUSE Die Hauptsicherung schützt den Verstärker vor Schäden (defekte Röhren, Überspannung im Netz etc.). Achten Sie beim Sicherungswechsel immer auf die korrekten Werte. Diese sind rechts neben dem Sicherungshalter angegeben. Verwenden Sie nie eine Sicherung mit höheren Werten. Dies kann zu Schäden an dem Verstärker führen.

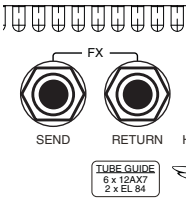
Ein Röhrenfehler ist oft der Grund für eine „geflogene" Sicherung. Positionieren Sie sich hinter dem Verstärker und führen Sie das Kaltstart Procedere durch. Beobachten Sie die Endstufen Röhren wenn Sie den STANDBY-Schalter auf ON schalten. Falls eine der Röhren nicht leuchtet oder Lichtbögen auftreten, schalten Sie den Verstärker sofort aus und ersetzen die defekte Röhre, wenn nötig auch die Sicherung.

Falls Sie beim Einschalten des STANDBY nichts ungewöhnliches bemerken, kann es daran liegen, dass die Röhren ein temporäres Problem haben und deswegen die Sicherung „fliegt". Oft erledigt sich das Problem von selbst, wenn die Röhren abgekühlt sind. Dennoch sollten Sie das Problem nicht aus den Augen verlieren und eine als schadhaft erkannte Röhre austauschen.

Wenn die Endstufen Röhren nach längerem und intensivem Gebrauch nicht gewechselt wurden, kann eine Fehlfunktion der Hinweis sein, die Röhren komplett zu wechseln. Behalten Sie die gebrauchten Röhren als Ersatz. Wir empfehlen Ihnen dringend, Ersatzröhren und Sicherungen immer parat zu haben.

NETZSTECKERBUCHSE Das ist die DIN-Netzstecker Buchse. Hier wird der Verstärker, durch das mitgelieferte Netzkabel, mit dem Stromnetz (240V D und A) verbunden. Verwenden Sie niemals ein beschädigtes oder zu altes Netzkabel. Das kann zu schweren Verletzungen und/oder Schäden am Verstärker führen.

FX (LOOP – SERIES) Der MARK FIVE:25 profitiert hierbei von 40 Jahren hochwertiger Verstärkerbau Kunst. Der hier eingebaute FX-Loop (Effekt-Einschleifweg) ist ein Resultat des Fachwissens und der jahrelangen Erfahrung. Der FX-Loop ist, mit dem trockenen Signal, in Serie geschaltet. Solange hochwertige Effekt Prozessoren verwendet werden, wird es keine Sound Beeinträchtigungen geben. Mit anderen Worten: Alles was in diesem sensiblen Übergang von Vor-zur Endstufe eingeschliffen wird, kann die Soundqualität negativ beeinflussen.



Jeder Hersteller von Effekt-Prozessoren hat seine eigene Philosophie. Verlassen Sie sich auf Ihr eigenes Urteilungsvermögen und suchen Sie sich das Gerät aus, mit dem Sie und der Verstärker am besten harmonieren.

WIE VERBINDE ICH DEN EFFEKT-PROZESSOR MIT FX LOOP

1. Verbinden Sie die SEND-Buchse Ihres MARK FIVE:25 mit der INPUT-Buchse des Prozessors und verwenden Sie ein möglichst hochqualitatives, kurzes, abgeschirmtes Kabel

2. Verbinden Sie die RETURN-Buchse Ihres MARK FIVE:25 mit der OUTPUT-Buchse des Prozessors und verwenden Sie ein möglichst hochqualitatives, kurzes, abgeschirmtes Kabel

3. Stellen Sie das IN-und Output-Level Ihres Prozessors (falls vorhanden) so ein, das es zu keinem Lautstärkeverlust, und/oder Übersteuerungen kommt.

4. Stellen Sie mit dem Channel-Master die Gesamtlautstärke ein. (beeinflusst das FX-Return Level)

***BEACHTEN** SIE: Es ist normal, das etwas an Obertönen verloren geht, wenn der FX-Loop, der seriell geschaltet ist, benutzt wird. Wir empfehlen Ihnen dringend, nur hochwertige Effekt-Prozessoren zu verwenden und diese gründlich zu testen um den Verlust so gering wie möglich zu halten. Selbst sogenanntes professionelles „Gear" hält nicht immer was es verspricht.*

***BEACHTEN** SIE: Der FX-Loop wird durch Schaltbuchsen aktiviert. Wenn Sie die Kabel aus den Buchsen entfernen, schaltet sich der FX-Loop bypass. Obwohl einige Fußpedale im FX-Loop funktionieren, sollten keine - Overdrive, Distortion, Boost, Kompressor etc. Pedale eingeschliffen werden. Diese gehören vor den Amp (zwischen Gitarre und Verstärker-Input).*

HEADPHONE

Der MARK FIVE:25 verfügt über einen HEADPHONE Output (Kopfhörer Ausgang) damit Sie in aller Ruhe, ohne jemanden zu stören, Ihren Verstärker genießen können. Hier liegt ein „speaker simulatet" (frequenzkorrigiertes) Signal an, welches von der eingebauten CabClone geliefert wird.

Die CABCLONE Schaltung ist in der Lage, ein repräsentatives Klangbild des Verstärkers widerzugeben. Da es direkt vom Speaker-Out abgenommen wird, wird der gesamte Verstärkersound, inclusive Endstufe, mit all seinen Nuancen die Sie vom Boxen-Sound kennen, geliefert. Diese authentische Simulation erspart Ihnen zeitraubende und/oder frustrierende Mikrofon-Checks. Ein Kabel und es läuft.

Der HEADPHONE OUT Pegel wird über das Channel Master und die Vorwahl der Endstufen-Leistung (10/25 Watt) bestimmt. Da es immense Unterschiede bei Kopfhören gibt, (Sound/Lautstärke) sollten Sie verschiedene Modelle testen.

***BEACHTEN SIE:** Kopfhörer klingen oft deutlich anders als die von Ihnen favorisierte Box. Bedenken Sie das beim Einstellen des Verstärkers, wenn Sie Kopfhörer verwenden.*

***BEACHTEN SIE:** Um ein natürlicheres Klangbild zu erhalten, sollten Sie etwas Hall, und/oder Delay (wenn vorhanden) dazu mischen.*

Der MARK FIVE:25 ist der erste und vermutlich beste MESA Amp mit eingebauter CabClone und Kopfhörer Anschluss. Dies ermöglicht nicht nur den Genuss des Verstärkers über Kopfhörer, sondern auch ein weitgehend stressfreies „Direct-Recording" zu jeder Tages-und Nacht Zeit.

***BEACHTEN SIE:** Es ist nicht möglich, den Kopfhörer-Ausgang und den Cab-Clone XLR BALANCED out gleichzeitig zu nutzen.*

***BEACHTEN SIE:** Das Headphone und CabClone Ausgang-Level wird über die Channel MASTER und die Vorwahl der Endstufen-Leistung bestimmt.*

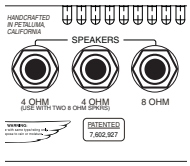
REVERB Der MARK FIVE:25 verfügt über einen röhrengetriebenen analogen Federhall. Dieser kann mittels zweier Reverb-Contol Potis, jedem Kanal separat beigemischt werden. Verschiedene Sounds verlangen nach unterschiedlichem Hall-Anteil. Dezent suptile Anteile bis hin zum Surf-Sound, alles ist möglich.

Allgemein wird bei cleanen oder Low Gain Sounds mehr Hallanteil verwendet. Medium oder High Gain Sounds verlangen meist nach einem geringeren Anteil. Bei High Gain Chrunch Rhythmus Sounds hingegen, tendiert der Hallanteil gen Null. Wie auch immer. Eigentlich gibt es keine allgemeingültige Regel. Die Musik bekommt meistens das, was sie verlangt.

Wenn Sie von vorne über den Verstärker fassen, erreichen Sie links den REVERB Mix Control von Channel 1 und rechts, den von Channel 2. Bei dieser Anordnung fühlten sich die meisten Musiker wohl (wenn auf der Frontseite kein Platz für die Regler ist).

SPEAKERS Für die Boxen Ihrer Wahl stehen beim MARK FIVE:25 2x 4Ohm und 1x 8Ohm Speaker Outs zur Verfügung. Schließen Sie eine 8Ohm Box am 8Ohm Ausgang an. Wenn Sie zwei 8Ohm Boxen benutzen, schließen sie eine am 4Ohm Ausgang an und verbinden die zweite parallel mit der ersten Box. („daisy chain"). Wenn Sie zwei ältere 8Ohm Boxen, ohne parallele Anschlussmöglichkeit, verwenden, schließen Sie beide an jeweils einem 4Ohm Ausgang an. Eine 4Ohm Box gehört an einen 4Ohm Ausgang.

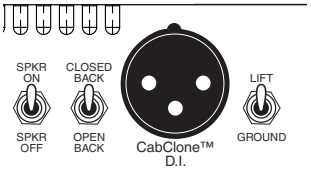
Wenn Sie jedoch eine 8Ohm Box an einen 4Ohm Ausgang (das funktioniert) anschließen, stellt sich eine weichere Soundcharakteristik ein.



Wenn Sie den MARK FIVE:25 mit „nicht-MESA" Boxen betreiben, vergewissern Sie sich, dass die Fremdfabrikate die richtige Impedanz haben. Fehlanpassungen können zu Röhren-und Trafoschäden führen und Sie verlieren jeglichen Garantieanspruch. Sie können sich über die verschiedenen Boxenanschlussmöglichkeiten, weiter hinten in der Betriebsanleitung, informieren.

BEACHTEN SIE: *Wir empfehlen, wann immer es möglich ist, den Anschluss einer 8Ohm Box an einem 8Ohm Lautsprecher-Ausgang. Andere Kombinationen funktionieren natürlich auch. Sie können z.B. ohne Gefahr eine 8Ohm Box an einen 4Ohm Speaker Out oder eine 16Ohm Box an einen 8Ohm Speaker Out anschließen. Der Verstärker wird dabei keinen Schaden nehmen. Diese Fehlanpassungen verändern lediglich den Sound, ganz nach Ihrem Geschmack. Der einzige Pferdefuß dabei ist, dass die Endstufen Röhren stärker belastet werden und sich dadurch ihre Lebensdauer etwas verkürzt. Zudem verliert der Sound etwas an Headroom. Sie sollten aber auf keinen Fall eine Fehlanpassung nach unten vornehmen, z.B. eine 2Ohm Box an einem 4Ohm Speaker Out. Das kann schwere Schäden an Ihrem Verstärker verursachen. Vieles ist möglich, jedoch die besten Soundergebnisse erzielt man, unserer Meinung nach, mit der 8Ohm Box/8Ohm Speaker Out Kombination.*

CabClone™ D.I. Wie bereits vorher erwähnt, verfügt der MARK FIVE:25 über eines der coolsten MESA-Features überhaupt. Die CABCLONE D.I. Speakersimulation. Dieses „on-board“ Werkzeug ermöglicht es, die einzigartige Soundpalette des MARK FIVE:25 direkt, d.h. ohne Boxen, zu einer Mixer-Konsole oder Aufnahme-Einheit zu transportieren.



Direkt von der „stand-alone“ CabClone D.I. adaptiert, verrichtet diese Speaker-Simulation/Kopfhörer Einheit hervorragende Arbeit bei der Umwandlung des Speaker-Out Signals in ein bestechendes frequenzkorrigiertes Direktsignal. Die vier Elemente dieser rückwärtig verbauten Einheit erlauben im live-Betrieb die Kombinationen: Direktsignal mit oder ohne Box, sodass man auch das Direktsignal mit dem Mikrofonsignal mischen kann.

- **SPKR ON/SPKR OFF – Lautsprecher Status**
- **CLOSED BACK/OPEN BACK – Boxen Typ**
- **CABCLONE D.I. – XLR Symmetrischer D.I. Ausgang**
- **LIFT/GROUND – Pin 1 Float**

Der MARK FIVE:25 ist der erste MESA Amp der dieses kraftvolle Werkzeug an Board hat, mit dem man schnell und ohne Soundverlust „aufnehmen“ kann.

SPKR ON/SPKR OFF: Dieser Mini-Switch schaltet den Speaker Out stumm (SPKR OFF), wenn Sie den D.I. Ausgang, ohne Box, zum „direct-recording“ nutzen wollen. Sie können auch beide Funktionen –Box und D.I.- nutzen (SPKR ON). Es gibt aber auch die Möglichkeit die STANDBY Funktion zu nutzen, um die Box „stumm“ zu schalten, während die D.I. weiter in Betrieb bleibt. Diese Stummschaltung ist aber auch über die SPKR OFF Funktion möglich. Da sich der Schalter aber auf der Rückseite befindet, ist ES nicht sonderlich praktisch.

BEACHTEN SIE: *WICHTIG! Bei der SPKR Off Position wird das Ausgangssignal direkt zu einem eingebauten Lastwiderstand geleitet um die die Röhren und den Netztrafo zu schützen. Bei der SPKR ON Position liegt das Ausgangssignal an der Speaker Out Buchse.*

BETREIBEN SIE DER VERSTÄRKER NIEMALS OHNE BOX, WENN DER SCHALTER AUF SPKR ON STEHT!!

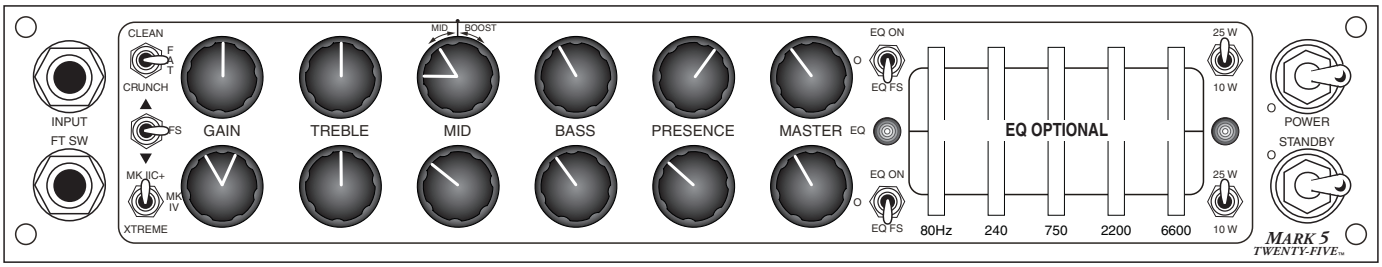
In diesem Fall kann der Verstärker beschädigt werden und es besteht kein Garantie-Anspruch!!!

BEACHTEN SIE: *Als Erinnerung! Wenn bei Ihrem Verstärker alles eingeschaltet und aktiviert ist….. POWER, STANDBY, GAIN, MASTER (sowie alle in/output Volumen bei dem eingeschliffenen Effekt-Prozessor) und es kommt kein Signal, kontrollieren Sie ob der rückwärtige SPKR ON/ SPKR OFF Schalter auf „SPKR ON“ steht. Der kann zufällig, z.B. beim Transport, verstellt worden sein.*

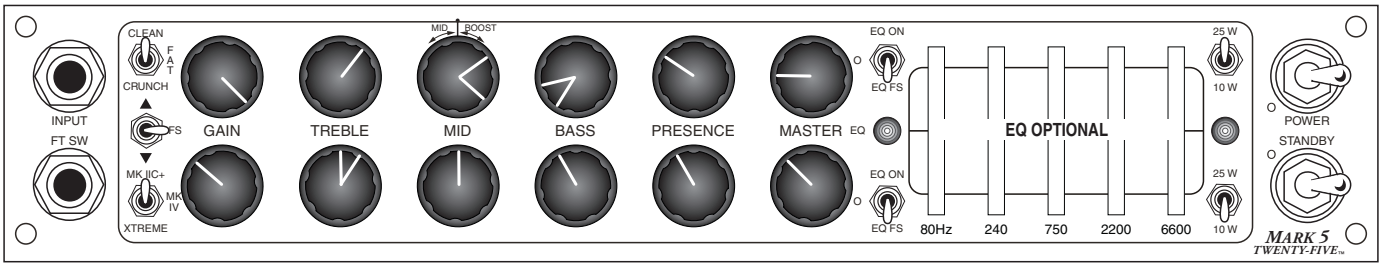
CLOSED BACK/OPEN BACK Die eingebaute CabClone D.I. verfügt über zwei Möglichkeiten der Speaker Simulation. Unsere 45 jährige Erfahrung im Boxen-Bau und die enge Zusammenarbeit mit den weltweit führenden Lautsprecher Herstellern halfen uns, dieses außerordentliche Werkzeug zu entwickeln. Sie haben die Wahl zwischen einer offenen Variante (OPEN BACK) für eher cleane Sounds, oder die etwas komprimietere Variante (CLOSED BACK) für mittig angelegte Zerrsounds.

FACTORY SAMPLE SETTINGS

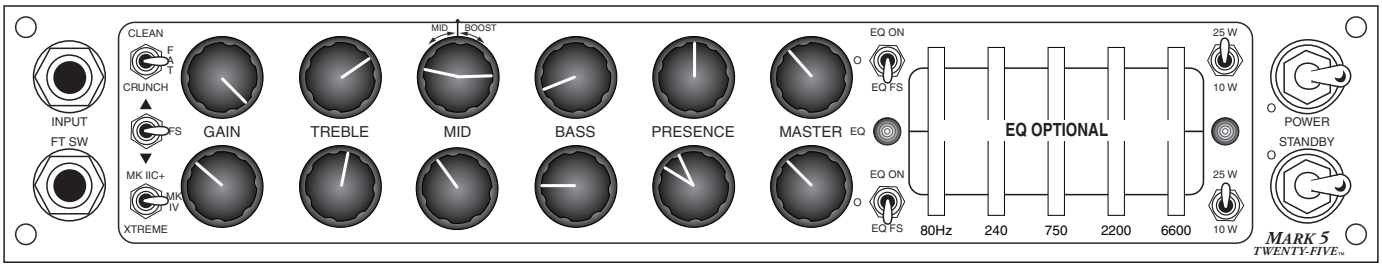
FAT CLEAN / II-C+ LEAD



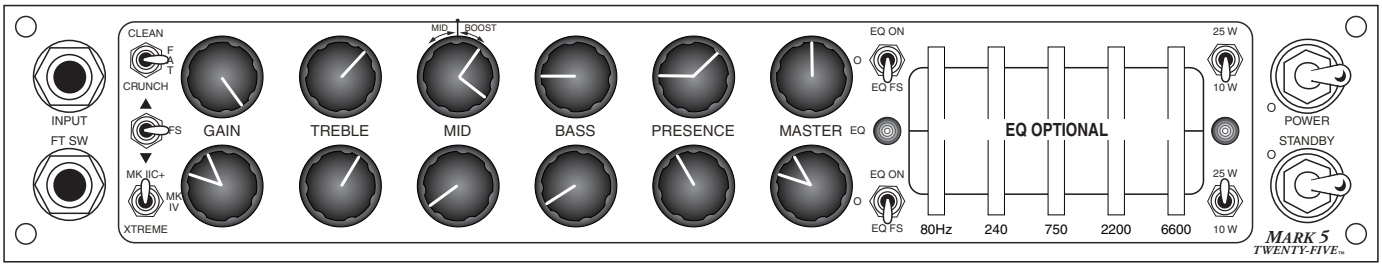
TIGHT CLIPPED / II-C+ BLUES LEAD



FAT CLIPPED CLEAN / MARK IV WARM BLUES

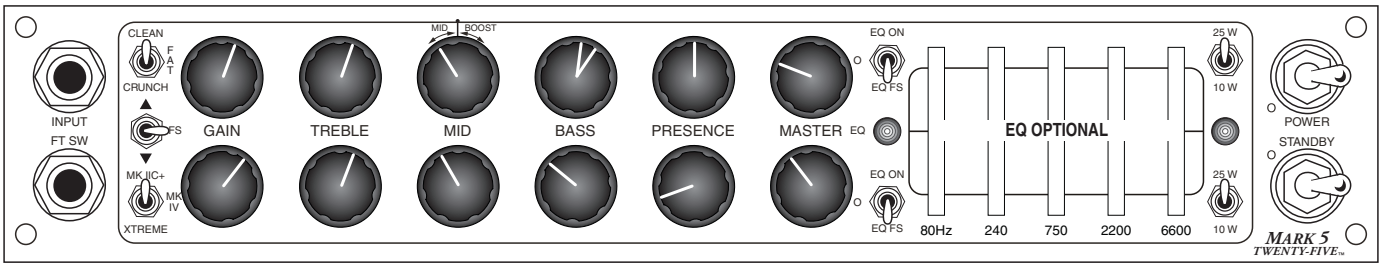


FAT SOLO / SKINNY II-C+ RHYTHM

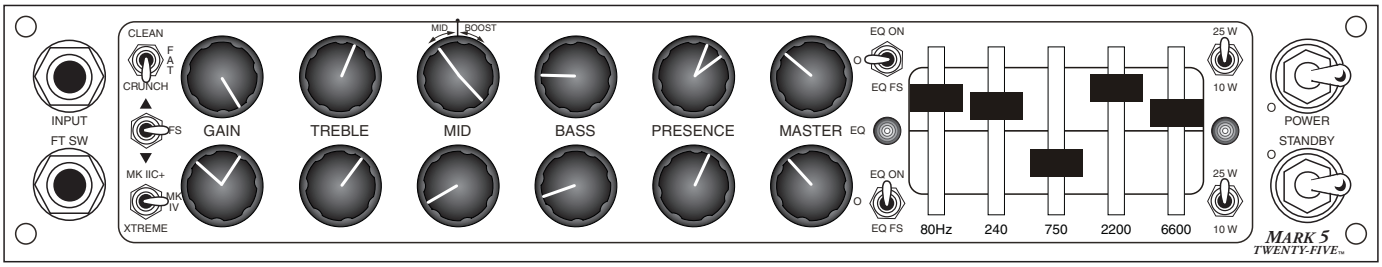


FACTORY SAMPLE SETTINGS

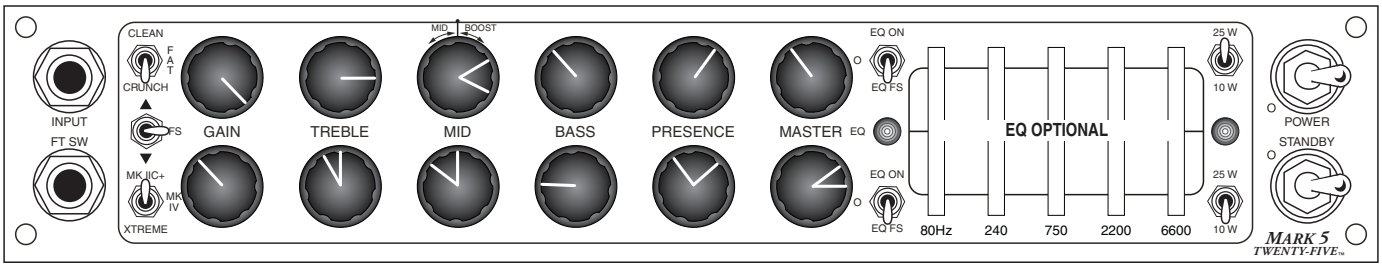
II-C+ CLEAN / II-C+ SOARING LEAD



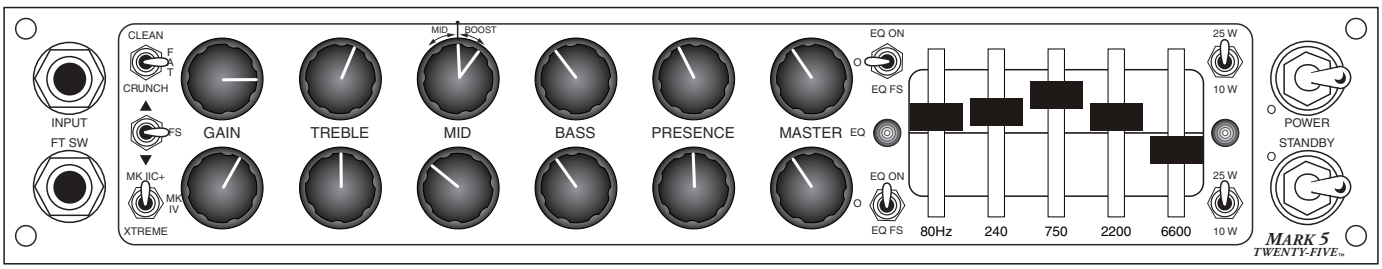
CRUNCH SOLO / MARK IV TIGHT RHYTHM



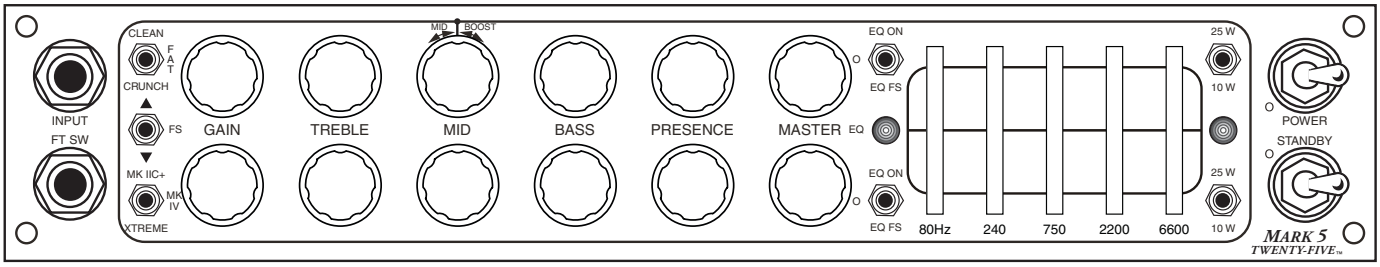
CRUNCH CLASSIC / II-C+ CLASSIC ROCK

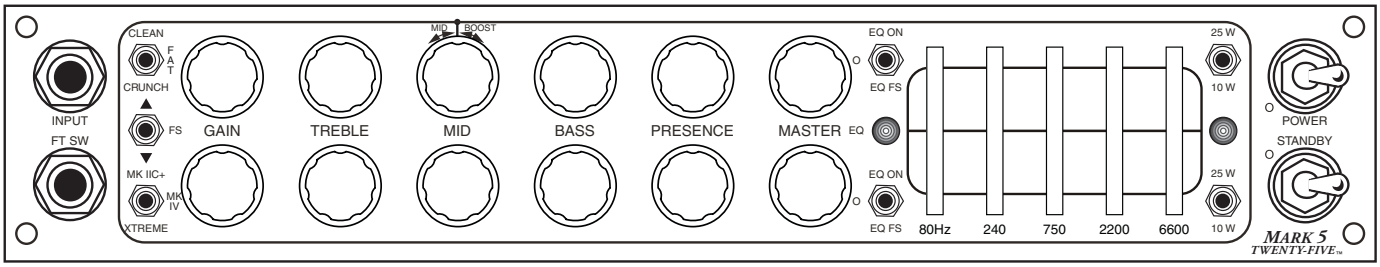


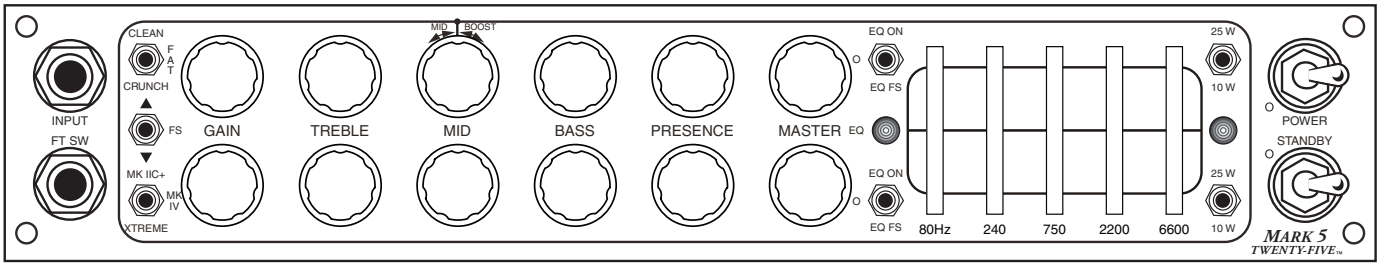
PUNCH RHYTHM / MID-BUMP LEAD

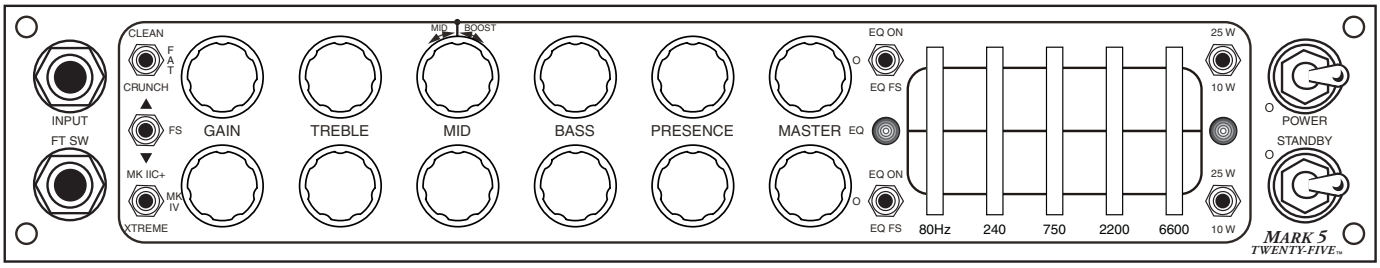


USER SETTINGS

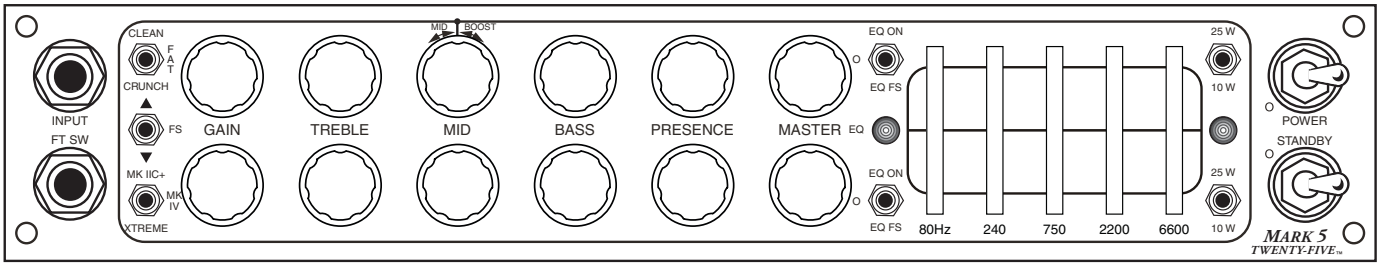


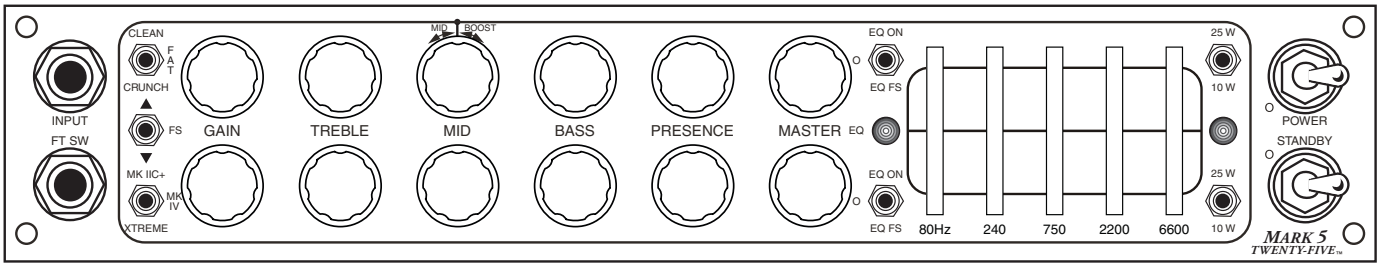


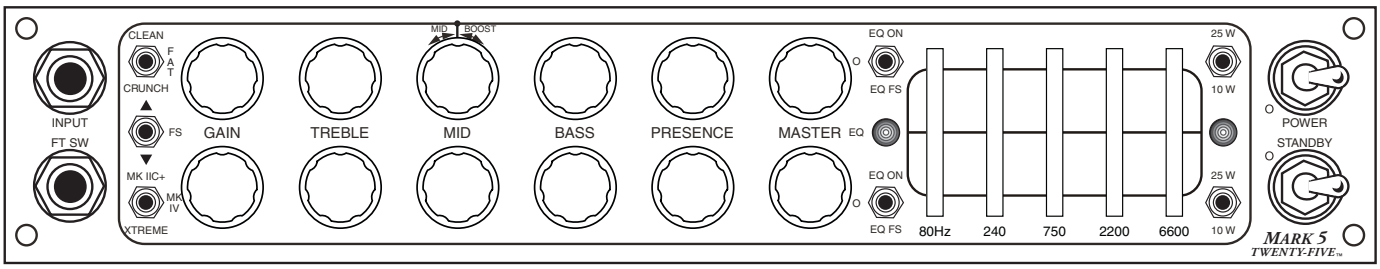


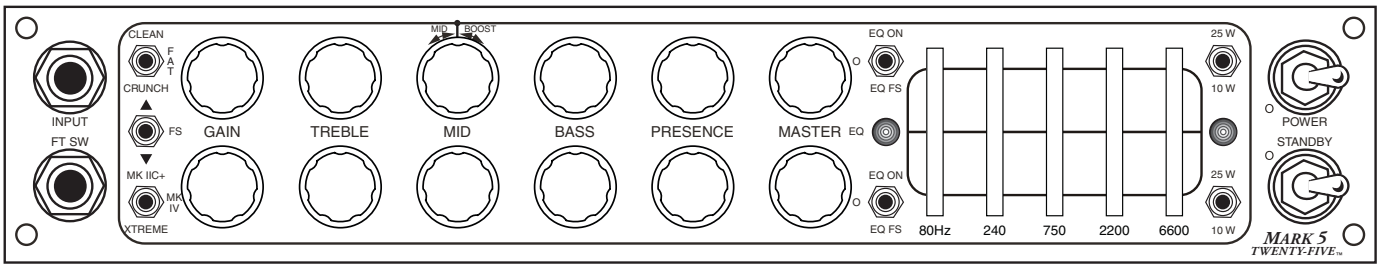


USER SETTINGS









Röhren Störgeräusche & Mikrofonie

Von Zeit zu Zeit kann es vorkommen, dass man vermehrt Störgeräusche wahrnimmt und der Verstärker anfälliger für Mikrofonie ist. Das ist erst mal kein Grund zur Panik, das ist einfach ab und zu so. Ähnlich wie beim Wechseln von Glühbirnen können Sie selbst auf Fehlersuche gehen. Sie werden überrascht sein wie leicht es ist solche Fehlfunktionen selbst zu meistern.

Als erstes schlagen wir vor, dass Sie den Verstärker auf einen stabilen Arbeitstisch platzieren um alle Arbeiten möglichst bequem ausführen zu können. Auf ausreichend Beleuchtung ist außerdem zu achten. Sein Sie beim Umgang mit den Röhren vorsichtig. Nach einer längeren Betriebszeit des Verstärkers können diese sehr heiß sein! Wenn dies der Fall sein sollte, Sie aber nicht darauf warten wollen bis alles abgekühlt ist, greifen Sie die Röhren am besten mit Hilfe eines Tuchs. Bewegen Sie die Röhren vorsichtig hin und her während Sie diese aus dem Sockel ziehen und setzen Sie die neue Röhre, ohne zu großen Kraftaufwand ein.

Fehler an Endstufenröhren diagnostizieren

Zwei Fehler/Beeinträchtigungen treten bei Röhren am häufigsten auf: Der Kurzschlussfall und Störgeräusche. Große wie auch kleine Röhren können diesen Fehlern zum Opfer fallen aber deren Diagnose und Beseitigung ist in den meisten Fällen sehr simpel.

Wenn die Sicherung fliegt ist das Problem höchstwahrscheinlich ein Kurzschluss in der Röhre. Im Falle eines leichten Kurzschlusses überwältigt der Elektronenfluss das Steuergitter und der überschüssige Strom fließt Richtung Anode ab. Hierbei stellen Sie für gewöhnlich fest, dass der Verstärker übermäßig verzerrt und anfängt zu brummen. Sollte das der Fall sein werfen Sie einen genauen Blick auf die Endstufenröhren während Sie den Verstärker auf STANDBY stellen, achten Sie dabei darauf ob eine der Röhren rot glüht. Es ist sogar wahrscheinlich, dass beide Röhren glühen, da die Kurzgeschlossene Röhre hier Schaltungsbedingt negativen Einfluss auf das Bias ihres Nachbarn nimmt. Trotzdem wird eine davon stärker glühen und sich somit als „Übeltäter" entpuppen!

Lassen Sie Ihren Verstärker ein paar Minuten abkühlen, dann sollte er vorerst wieder Einsatzbereit sein. Aber beobachten Sie die Röhren von nun an sorgfältig. Sollte das Problem erneut auftreten wird die angeschlagene Röhre gut sichtbar und vor allen Anderen anfangen zu überhitzen und kann so eindeutig identifiziert werden. Sie sollte dann umgehend ausgetauscht werden - am besten das ganze Paar. Kontaktieren Sie einfach unseren technischen Support und wir werden ihnen die Richtigen zusenden.

Im schlimmsten Fall kann es zu Überschlägen zwischen Anode und Kathode kommen, mit deutlich sichtbaren Funkenüberschlägen in der Röhre und starken Störgeräuschen auf dem Lautsprecher. Wenn das der Fall ist schalten Sie den Verstärker UMGEHEND AUS. Mittlerweile sollte auch schon die Sicherung „geflogen" sein. So ein Kurzschluss wird meistens durch einen mechanischen Defekt in der Röhre verursacht, z.B. sich lösende Verunreinigungen oder mechanischer Kontakt zwischen den einzelnen Elementen. Tauschen Sie Röhre und Sicherung wie oben beschrieben und folgen Sie beim Einschalten wieder dem Kaltstartprozedere wie es in dieser Anleitung beschrieben wird.

Tube Noise Oftmals durch Verunreinigungen innerhalb der Röhre verursacht, lässt sich der Übeltäter leicht ausfindig machen indem man vorsichtig gegen den Glaskolben klopft, da sich dadurch das Geräuschmuster ändert. Dass man Geräusche durch die Lautsprecher hört wenn man gegen die 12AX7 Röhren klopft ist normal. Außerdem wird die Röhre die näher am Input liegt auch immer lauter klingen da sie durch die zweite 12AX7 weiter verstärkt wird.

Beim Antippen der Endstufenröhren sollte nichts zu hören sein. Wenn sich das knistern und zischen mit dem klopfen ändert haben Sie aller Wahrscheinlichkeit nach den Fehler gefunden. Um dies zu bestätigen machen Sie folgendes: Schalten Sie den Recto auf STANDBY, ziehen Sie die Röhren aus ihrem Sockel und schalten Sie wieder ein. Ihren Recto kurzzeitig mit einer fehlenden Röhre zu betreiben richtet keinen Schaden an. Möglicherweise nehmen sie jetzt ein leichtes Hintergrundbrummen wahr aufgrund des fehlenden Gegentakts. Wenn Sie auf der Suche nach fehlerhaften Röhren sind, dann behalten Sie eine Hand stets über dem POWER und STANDBY Schalter. So können Sie im Fehlerfall sofort abschalten und schwerere Beschädigungen am Gerät vermeiden.

Wenn Sie sich nicht sicher sind ob sie den wahren „Übeltäter" gefunden haben tauschen sie die Röhre trotzdem aus um Ihre Vermutung zu untermauern. Halten Sie sich beim Röhrenwechsel an diese einfachen Schritte. Sie kommen so auch ohne Hilfe eines Fachmanns, der im Übrigen erst einmal das gleiche Prozedere durchgeht, schnell ans Ziel.

Fehler an Vorstufenröhren diagnostizieren

Da es sich bei Ihrem Verstärker um einen Vollröhren Amp handelt ist es gut möglich, dass Sie ab einen gewissen Punkt Abnutzungserscheinungen an den Vorstufenröhren wahrnehmen werden. Auch hier ist dies kein Grund zur Sorge denn auch das ist innerhalb weniger Minuten behoben.

Es ist generell keine schlechte Idee zumindest ein paar Vorstufenröhren bei der Hand zu haben um einen Unterbrechungsfreien Betrieb zu gewährleisten. Die Probleme die in der Vorstufe auftreten können lassen sich auch wieder in zwei Gruppen aufteilen: Störgeräusche und Mikrofonie. Störgeräusche können unterschiedlicher Natur sein z.B. Knistern, Brutzeln, Rauschen, Zischen und/ oder Brummen. Mikrofonie schlägt sich in einem klirrenden oder sehr hohen quietschten nieder, das mit steigendem GAIN und VOLUME rapide zunimmt, besonders in den höheren GAIN-Modes. Röhrenmikrofonie lässt sich leicht identifizieren da sie auch dann noch präsent ist, wenn das Instrument abgedreht oder gar nicht angeschlossen ist. Nicht wie Rückkopplungen die durch die Tonabnehmer Ihres Instruments verursacht werden. Mikrofonie wird durch mechanische Vibration und schwere Stöße verursacht.

Eine gute Herangehensweise wäre erst einmal zu prüfen ob möglicherweise nur ein Mode oder Kanal betroffen ist. Damit lassen sich die in Frage kommenden Röhren gut eingrenzen. Wenn Sie das Problem nicht auf einen bestimmten Kanal eingrenzen können, liegt Ihr Problem vielleicht auch in der Treiberstufe vor der Endstufen Sektion, die in allen Kanälen und Modes aktiv ist. Es ist zwar sehr selten aber ein Problem in der Treiber Stufe würde sich tatsächlich in allen Aspekten der Performance bemerkbar machen. Treiber-Probleme treten u.A. in Form von Knistern, Brummen oder sogar einem stark abgeschwächten Output-Signal in Erscheinung. Sollte die Treiber Röhre also tatsächlich schadhaft sein, wird Ihr Verstärker flach und leblos klingen, trotzdem ist es wahrscheinlicher, dass dieses Problem durch abgenutzte Endstufenröhren hervorgerufen wird.

Manchmal macht eine solche Diagnose mehr Arbeit als notwendig und es ist einfacher jede der Vorstufenröhren NACHEINANDER mit einer funktionierenden Röhre zu tauschen. Wichtig ist hierbei, dass Sie die gebrauchten Röhren auch wieder in ihren alten Sockel zurückstecken bis Sie die fehlerhafte gefunden haben. Sie werden wahrscheinlich feststellen, dass die Röhren die näher am Eingang liegen eine stärkere Geräuschentwicklung haben. Dies liegt daran, dass sie am Anfang der Signalkette sind und die dort entstehenden Geräusche in den weiteren Verstärkerstufen natürlich auch mitverstärkt werden. Die Eingangsstufe (V1) sollte demnach immer mit der nebengeräuschärmsten Röhre bestückt werden. Bei allen anderen Röhren sind die Auswirkungen der selbst verursachten Nebengeräusche nicht mehr so gravierend. Schon ab Werk wurde jede Röhre an der für Ihre Charakteristik optimalen Stelle im Schaltkreis platziert. Von daher sollten sie auch niemals alle Röhren auf einmal herausziehen sondern immer eine nach der anderen tauschen. Stecken Sie eine einwandfreie Röhre in jedem Fall wieder in ihren ursprünglichen Sockel zurück. Schalten Sie den Verstärker aus, oder zumindest in den STANDBY Modus wenn Sie die Röhren tauschen.

Nehmen Sie sich Zeit Ihren Verstärker sorgfältig zu kontrollieren denn die Chancen stehen gut, dass Sie ihn selbst wieder in Ordnung bringen können.

Lautsprecher Impedanzen & Anschluss Diagramme

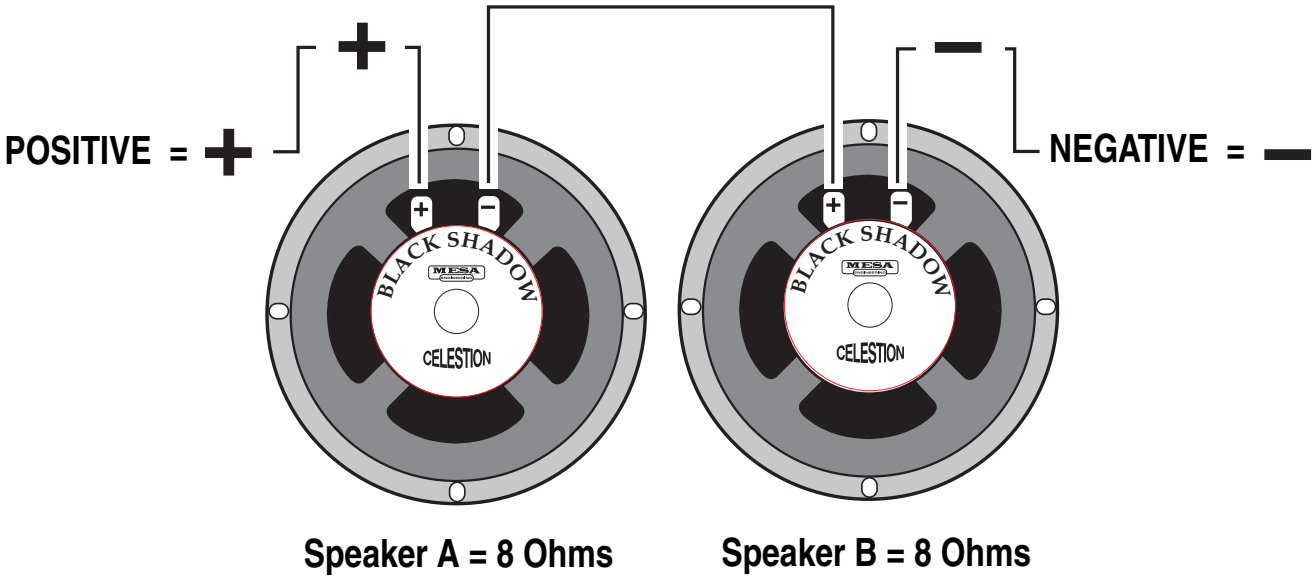
IMPEDANZ Um einen bestmöglichen Sound zu erzielen ist es ebenso wichtig darauf zu achten, dass alle Lautsprecher in Ihrem System eine optimale Last für Ihren Verstärker ergeben und darüber hinaus auch in Phase sind. Das ist einfacher als es klingen mag, solange man weiß worauf man achten muss.

MESA/Boogie Verstärker funktionieren am Besten mit 4 und 8 Ohm. Schließen Sie niemals eine Last an Ihrem Verstärker an die kleiner ist als 4 Ohm. Dies kann zu ernsthaften Beschädigungen am Ausgangsüberträger führen. Nur wenige Verstärker verkraften eine Last kleiner 4 Ohm ohne Schaden zu nehmen (z.B. der MESA Bass 400+). Eine zu hohe Last hingegen (z.B. 16 Ohm) stellt kein Problem dar.

FEHLANPASSUNG: Wenn Sie eine 16 Ohm Box am 8 Ohm Ausgang betreiben wird sich das Spielgefühl ein wenig verändern. Die leichte Fehlanpassung sorgt hier einen etwas dunkleren und weicheren Sound, mit ein bisschen weniger Output und Attack. Das kommt daher, dass der Verstärker nun ein bisschen „kühler" läuft. Ab und zu ist dies auch die einzige Möglichkeit mehrere Boxen zu betreiben.

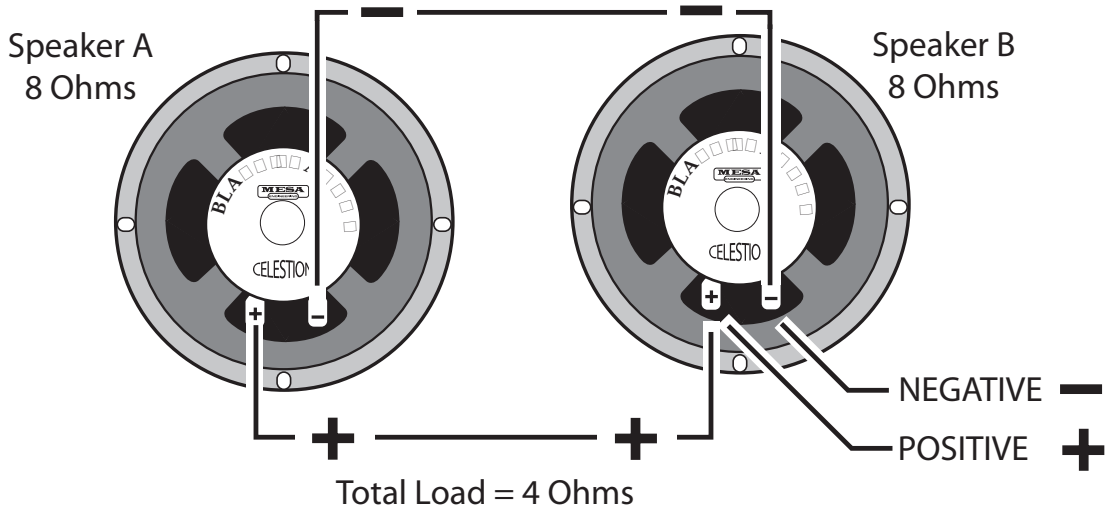
WELCHE IMPEDANZ HAT MEINE BOX? Wenn Sie nur eine Box mit einem Lautsprecher haben dann entspricht diese der Impedanz des Lautsprechers. In der Regel haben Sie es aber mit mehreren Lautsprechern zu tun. In diesem Fall müssen Sie anhand der zugrundeliegenden Verschaltung der Lautsprecher die Gesamtimpedanz (Gesamtlast) berechnen. Es gibt drei grundlegende Schaltungsarten:

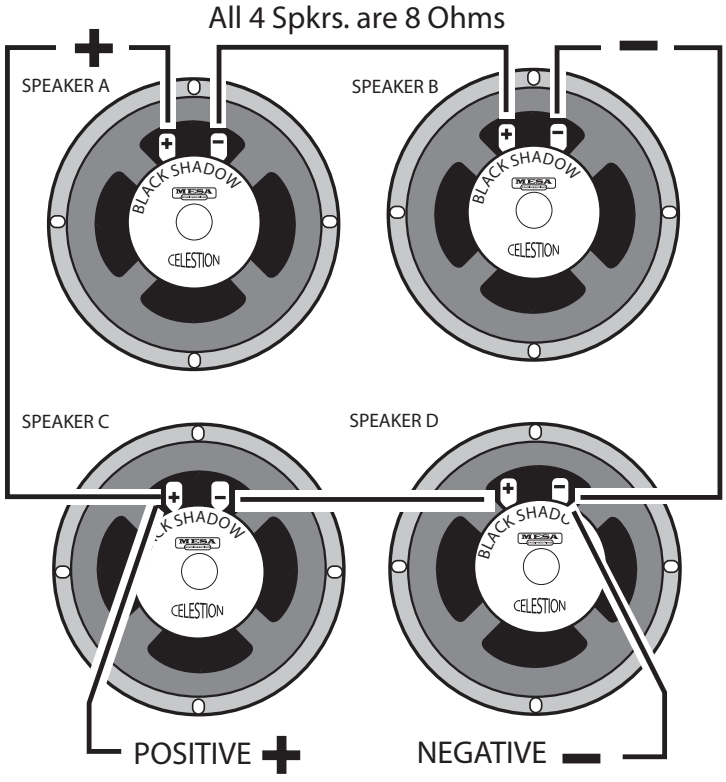
SERIENSCHALTUNG: Wenn Sie mehrere Lautsprecher in Serie verdrahten, addieren sich deren Widerstandswerte. Beispiel: Wenn Sie zwei 8 Ohm Lautsprecher in Reihe schalten ergibt das zusammen 16 Ohm.



SERIES: Connect the Negative side of Speaker A to the Positive side of Speaker B

PARALLELSCHALTUNG: Bei einer Parallelschaltung verringert sich die Impedanz der Lautsprecher. Bei zwei 8 Ohm Lautsprechern würde dies 4 Ohm ergeben. Solange alle Lautsprecher die gleiche Impedanz haben ist die Resultierende Last sehr einfach zu berechnen. Sehen Sie allerdings davon ab Lautsprecher mit unterschiedlichen werten parallel zu schalten (8 Ohm und 4 Ohm, 16 Ohm und 8 Ohm usw.) Die genaue Formel zum berechnen der Gesamtlast ist eine Multiplikation der beiden Impedanzen geteilt durch Ihre Summe. Alles was sie hierzu tun müssen ist den positiven Kontakt von Lautsprecher A mit dem von Lautsprecher B zu verbinden und den negativen Anschluss von Lautsprecher A mit dem von Lautsprecher B





MISCHSCHALTUNG: Im Grunde genommen ist das nichts anderes als eine Parallelschaltung von zwei in Serie geschalteten Lautsprecherpärchen. Dies ist auch die beste Möglichkeit um mit mehr als zwei Lautsprechern eine stimmige Last zu erzeugen. Diese Schaltung bekommt vor allem dann mehr Bedeutung wenn es darum geht mehrere Boxen an Ihren MESA Verstärker anzuschließen.
Bild: Mischschaltung

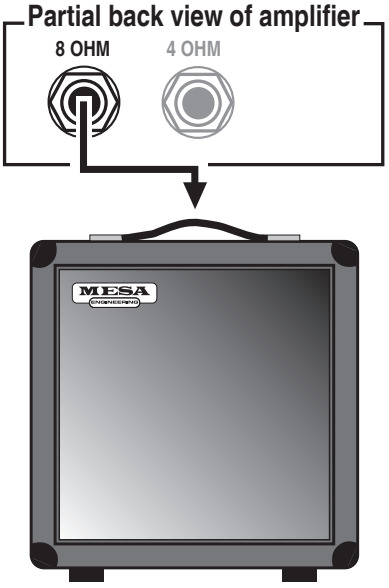
Für diese Schaltungsart verbinden Sie die positiven Anschlüsse von Lautsprecher A und C.

Dann verbinden Sie jeweils den negativen Anschluss von Lautsprecher A mit dem positiven Anschluss von Lautsprecher B und das gleiche mit Lautsprecher C und D.

Jetzt müssen Sie nur noch die negativen Anschlüsse von Lautsprecher B und D miteinander verbinden und fertig.

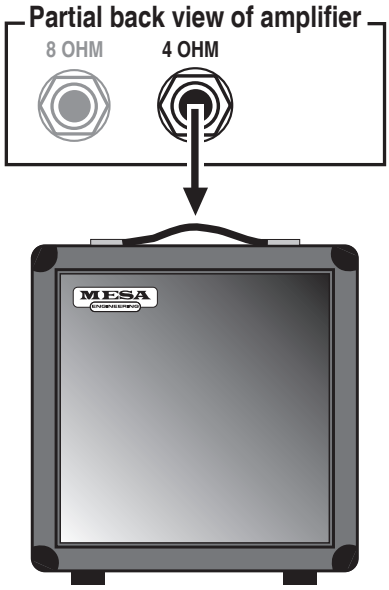
Diese Schaltungsart ergäbe bei vier 8 Ohm Lautsprechern dann was? Genau, 8 Ohm!

1 Partial back view of amplifier



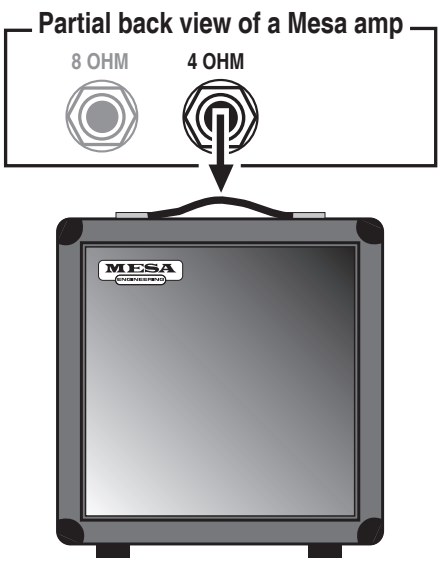
8 Ohm Cabinet

2 Partial back view of amplifier



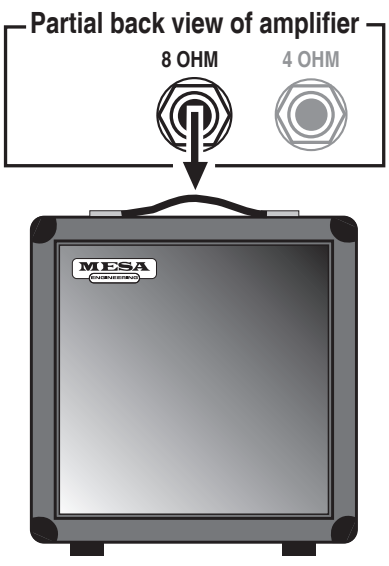
4 Ohm Cabinet

3 Partial back view of a Mesa amp

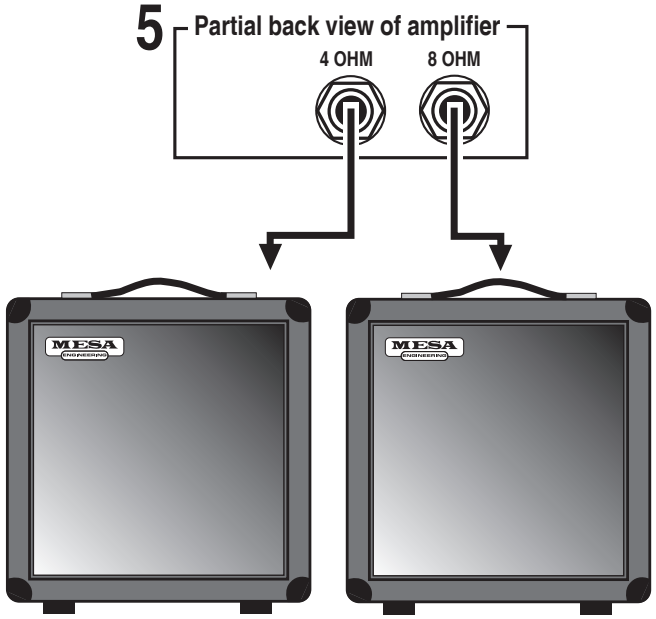


8 Ohm Cabinet
SAFE MISMATCH

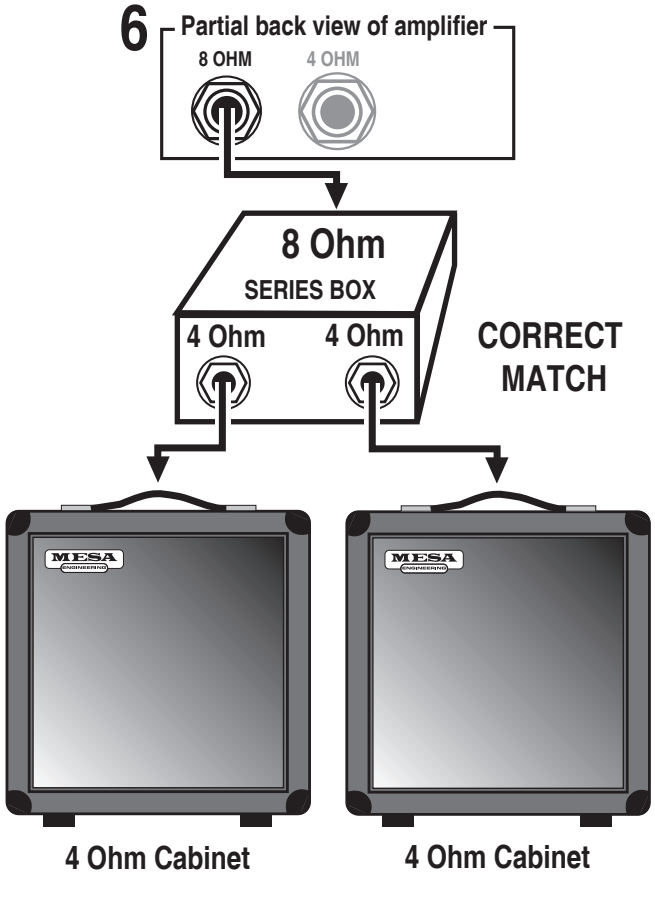
4 Partial back view of amplifier

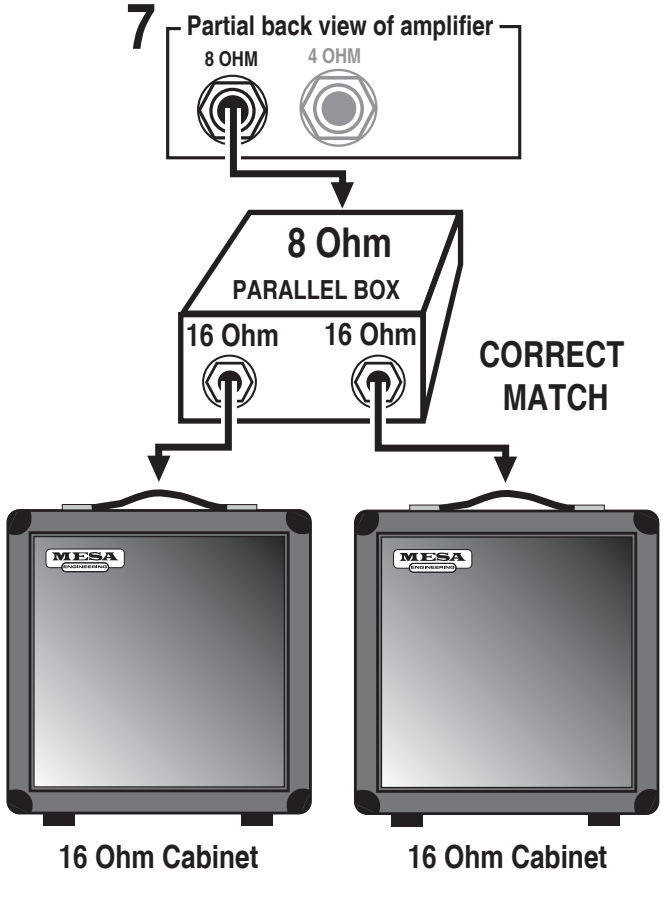


16 Ohm Cabinet
SAFE MISMATCH



SAFE MISMATCH

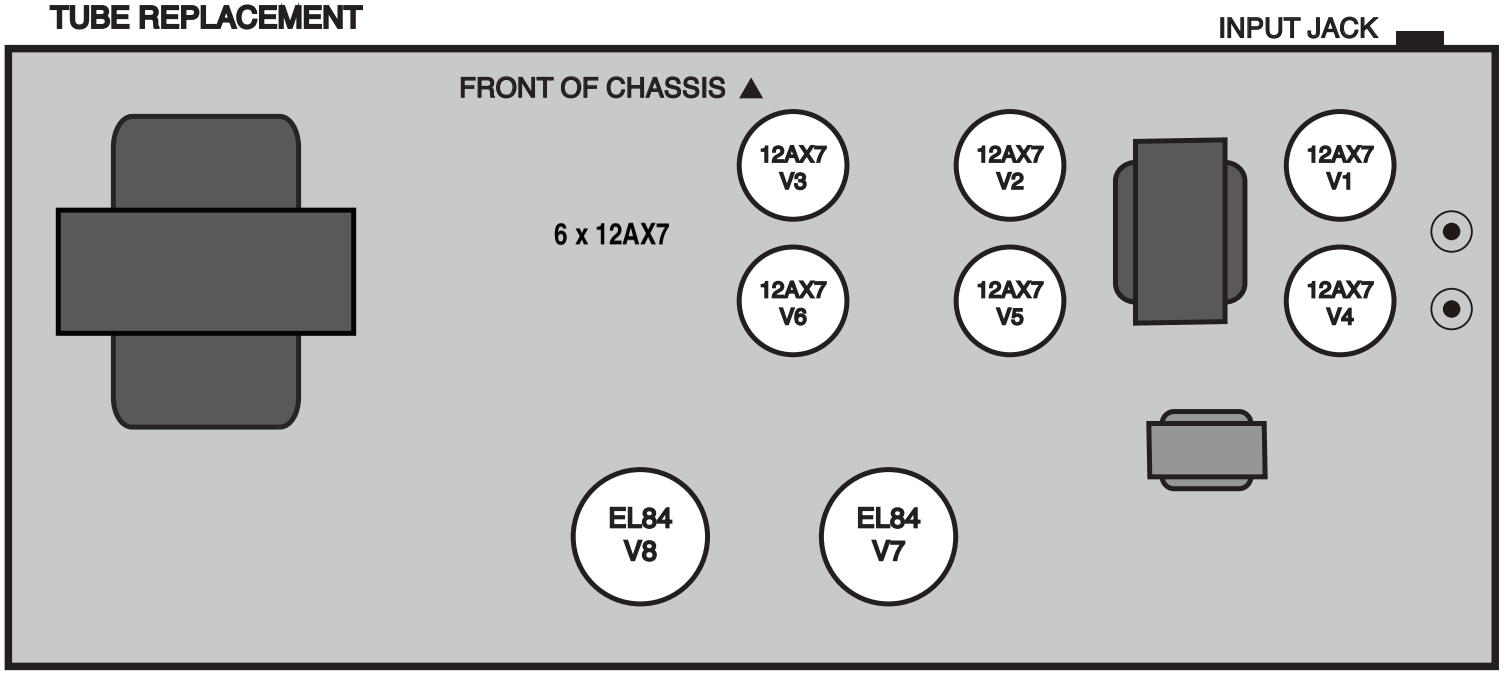




BEFORE CHANGING TUBES FLIP POWER & STANDBY SWITCH TO OFF

MARK FIVE: 25 HEAD

TUBE REPLACEMENT



PREAMP TUBES

V1A- Input Stage CH1 & CH2
V1B- 2nd Gain Stage CH1 CLEAN & FAT
3rd Gain Stage CRUNCH
2nd Gain Stage CH2

V2A- 2nd Gain Stage CH1 CRUNCH
V2B- 4th Gain Stage CH2

V3A- 3rd Gain Stage CH1 CLEAN & FAT
4th Gain Stage CRUNCH
V3B- 4th Gain Stage CLEAN & FAT

V4A- Reverb Return
V4B- Reverb Send

V5A- FX Loop Return
V5B- 5th Gain Stage CH2

V6A&B- Driver/Phase Inverter

POWER TUBES

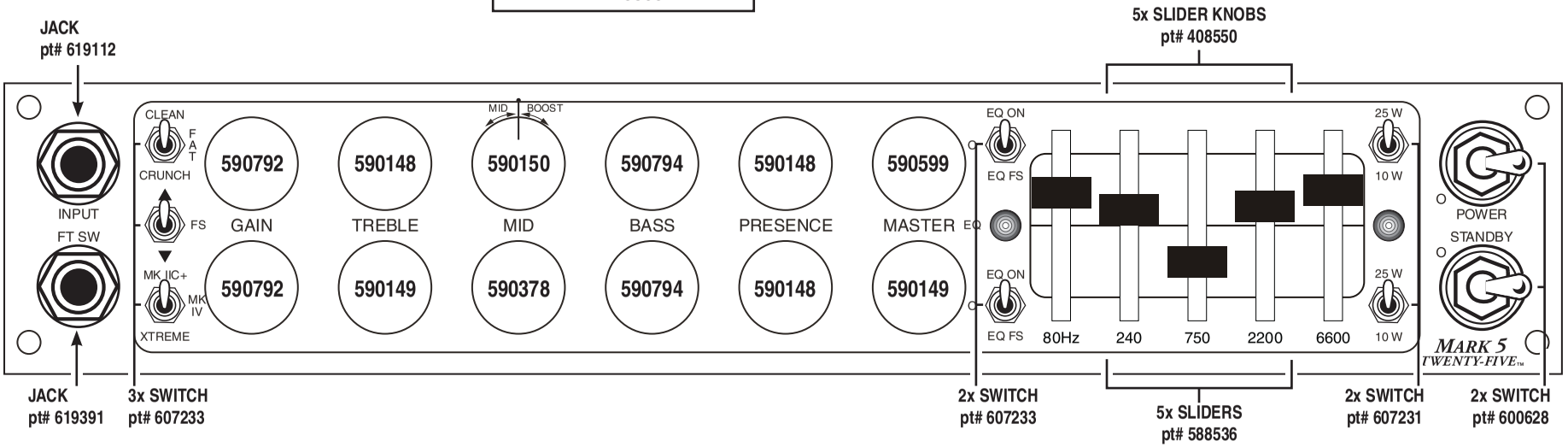
25 Watts = V7, V8 Pentode

10 Watts = V7, V8 Triode

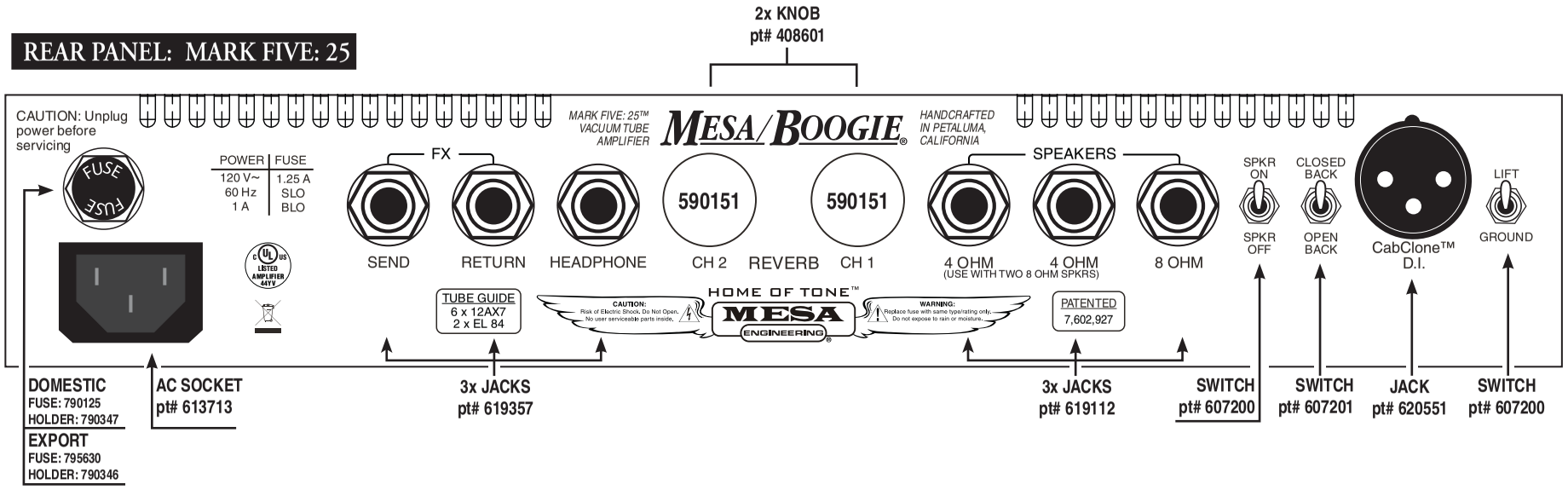
TO MAINTAIN WARRANTY, USE MESA/BOOGIE TUBES WHEN REPLACEMENT IS NECESSARY
FOR CUSTOMER SUPPORT, PLEASE CALL 707-778-6565 MONDAY-THURSDAY 9-5 PST, OR EMAIL US AT INFO@MESABOOGIE.COM

FRONT PANEL: MARK FIVE: 25

ALL FRONT PANEL KNOBS
PT# 408601



REAR PANEL: MARK FIVE: 25



Vertrieb für Deutschland & Österreich
Roland Meinl Musikinstrumente GmbH & Co. KG • Musik-Meinl-Straße 1 • 91468 Gutenstetten
Tel.: 09161/788-310 • Fax.: 09161/788-300 • web: meinldistribution.eu